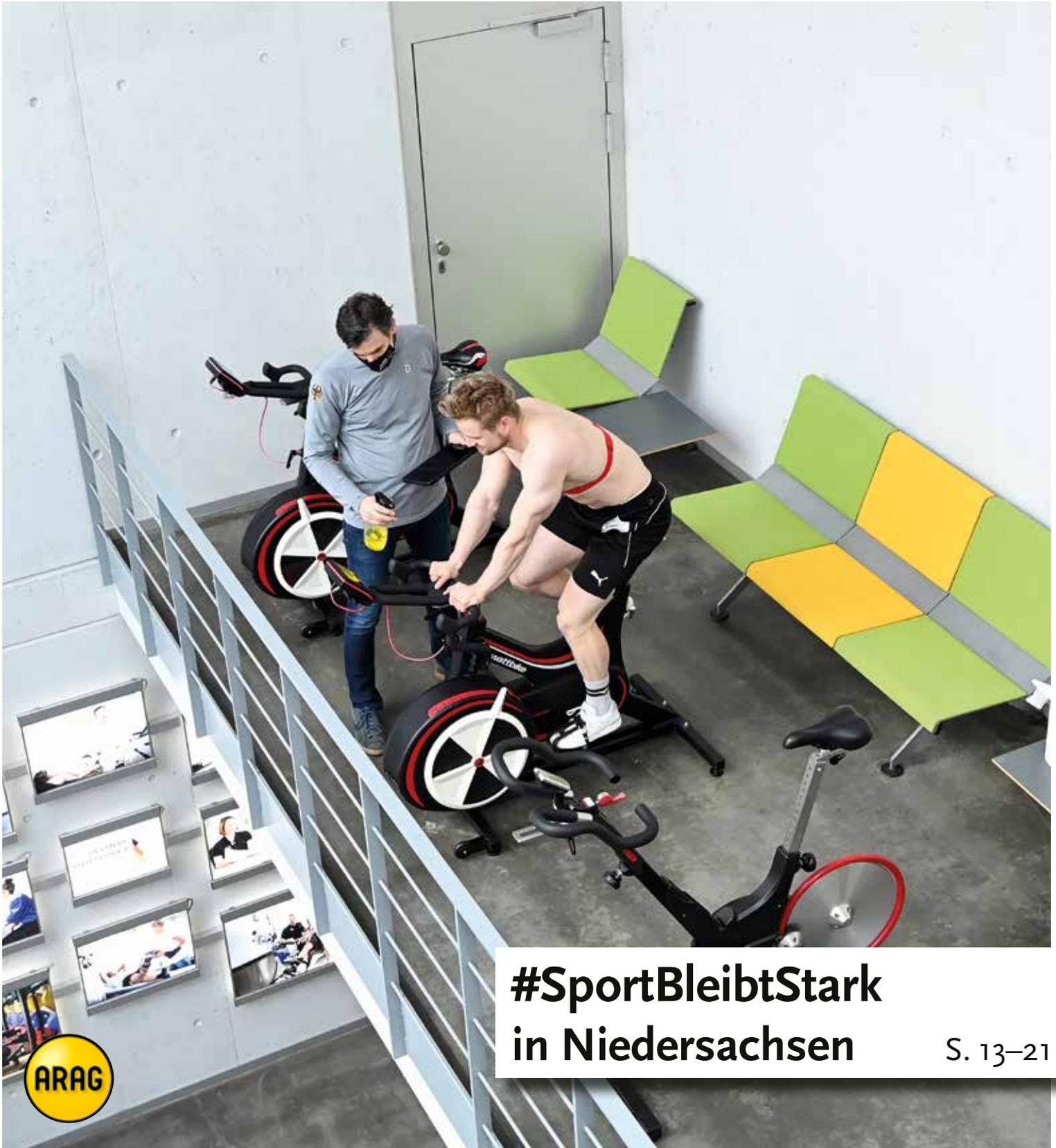


LSB Magazin

LandesSportBund Niedersachsen



#SportBleibtStark in Niedersachsen

S. 13–21



Corona-Sonderprogramm

Fortsetzung des Programms
für Sportorganisationen

S. 4

Niedersächsischer Skiverband

Biathlon-Landestrainer
Trebuschenko im Gespräch

S. 10–11

Großer Stern des Sports 2020

Verein IcanDo gewinnt mit Hand-
reichnung für Grundschulen

S. 22

Bild des Monats – „Macht Sport“



„Macht Sport“: Der Aufruf im Schnee wurde in der Lüneburger Heide entdeckt. Foto: Kreiszeitung Wochenblatt / Thomas Sulzyc

„Macht Sport“: Diesen Aufruf hat ein Unbekannter zum Start des neuen Jahres in den Neuschnee im Naherholungsgebiet Brunsberg bei Sprötze in der nördlichen Lüneburger Heide geschrieben. Auch in der Coronazeit bleibt der Sport stark. Anleitungen und Motivation für den Sport in den eigenen vier Wänden oder im Freien liefern auch in diesen schwierigen Zeiten die Vereine, Landesfachverbände und Sportbünde in Niedersachsen. Für die Redaktion das Bild des Monats.

Hinweis

Auch wenn aus Gründen der Lesbarkeit bei Personenbezeichnungen teilweise nur die männliche Form gewählt, ist die weibliche Form immer mitgemeint.

Titelbild:

Dr. Boris Ullrich beobachtet bei Bahnradsportler Simon Kohne die Trainingssteuerung im Ausdauertraining mit Onlinedaten-Feedback. Foto: Debbie Jayne Kinsey

IMPRESSUM

ISSN 1865-3790

LSB-Magazin LandesSportBund Niedersachsen
Der Druck erfolgt aus Mitteln der Finanzhilfe des Landes Niedersachsen

Herausgeber und Verleger: LandesSportBund Niedersachsen,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel.: 0511 1268-0

Redaktion und Anzeigen: Katharina Kümpel (verantwortlich),
Tel: -221, Frank Dullweber, Tel: -222
Layout: Pascal Wedeken, Tel: -223,
E-Mail: verbandskommunikation@lsb-niedersachsen.de
Adressverwaltung: Guido Samel, Tel: -137, E-Mail: gsamel@lsb-niedersachsen.de

Erscheinen: 12 x pro Jahr jeweils am 5. eines Monats
Auflage: 15 800
Redaktions- und Anzeigenschluss: 5. des Vormonats
Abonnement: 12 Euro pro Jahr inkl. Zustellgeb.
Druck: Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Sport bleibt stark

Liebe Leserin und lieber Leser,

Das Zwischenergebnis der Bestandserhebung war zu erwarten. **Am 25. Januar hatten rund 75 Prozent der Sportvereine ihre Daten abgegeben. Der erwartete Rückgang lag demnach bei unter vier Prozent.** Die geringeren Mitgliedsbeiträge werden Auswirkungen auf das sportliche Angebot in den Vereinen und auf die Unterstützungsleistungen der Sportbünde, Landesfachverbände und des LSB selbst haben. Auf allen Ebenen des Sports wird über Einschränkungen zu entscheiden sein, den bisherigen Standard und die bisherigen Angebote werden wir an einigen Stellen nicht beibehalten können, zumindest für eine gewisse Zeit.

Die Corona-Pandemie bringt uns nicht nur einen großen volkswirtschaftlichen Schaden sondern auch große soziale und emotionale Belastungen. Keine sozialen Kontakte, kaum Begegnungen mit anderen Menschen, ein nahezu eingestellter Sportbetrieb in den Vereinen, kein Schulsport: der Sport als sozialer Kitt unserer Gesellschaft droht zu zerbröseln.

Wir stehen aktuell vor weiteren erheblichen Einschränkungen in allen gesellschaftlichen Bereichen. Der Sport wird erst ab dem Frühjahr langsam wieder hochgefahren werden. Wie gehen wir mit dieser Situation um? Wird unsere Gesellschaft nach Corona eine andere sein? Die gesellschaftliche Rolle und Bedeutung des Sports wird sicherlich neu definiert werden. Die aktuelle Pandemie lehrt uns, zwischen wichtigen und unwichtigen Dingen zu unterscheiden. Und genau da liegt die Chance für den Sport im Verein und auch für den Schulsport. "Sport kann die Welt verändern..... Er spricht die Jugend in einer Sprache an, die sie versteht", hat Nelson Mandela einmal formuliert.

Alle Verantwortlichen in der Sportorganisationen sollten deshalb gerade in diesen Tagen und Wochen die aktuellen umfangreichen Förderprogramme der staatlichen Ebenen und der Sportorganisationen nutzen, den Kontakt zu den Mitgliedern halten oder neu aufbauen und die Planungen für den sportlichen Neustart verstärken. Wann es konkret mit sportlichen Angeboten auf den Sportplätzen und in den Sporthallen wieder losgeht ist ungewiss, aber es wird wieder Sport, Spiel und Bewegung in sehr großer Vielfalt geben, davon können wir ausgehen. Der Sport war und er bleibt stark! Und mit großer Sicherheit werden die Mitgliederzahlen in den Sportvereinen in den kommenden Jahren auch wieder steigen.

Helfen Sie daher bitte weiterhin mit und bleiben Sie dabei, damit sehr viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene ihre ganz persönlichen positiven Erfahrungen in der sportlichen Betätigung machen können, für sich und für den sozialen Zusammenhalt.



Reinhard Rawe

Ihr

Reinhard Rawe, Vorstandsvorsitzender

Sagen Sie uns Ihre Meinung!
E-Mail: rrawe@lsb-niedersachsen.de
Alle Kommentare finden Sie hier:
www.lsb-niedersachsen.de/lsb-magazin

In dieser Ausgabe

Bild des Monats

2 „Macht Sport“

Editorial

3 Sport bleibt stark

Sportpolitik

- 4 Corona-Sonderprogramm für Sportorganisationen wird fortgesetzt
- 4 Entwurf des Glücksspielstaatsvertrages 2021: LSB fordert Beteiligung an fiskalischen Erträgen
- 5 Neuaufnahmen im (LSB) Niedersachsen
- 6–7 Jahressteuergesetz 2020: „Erfolg für Lobbyarbeit des Sports“ sationen wird fortgesetzt

Sportorganisation Niedersachsen

- 8–9 Kornelkirschen und Krokusse
- 10–11 Das richtige Wachs für jedes Wetter
- 12 3x3-Basketball: Bundesstützpunkt in Hannover
- 13 #sportVEREINTuns – Vereine beweisen Kreativität
- 14–15 #SportBleibtStark in den Vereinen
- 16–17 #SportBleibtStark für Kinder
- 18–19 #SportBleibtStark in den Sportbünden
- 20–21 #SportBleibtStark in den Landesfachverbänden
- 22 IcanDo e.V. gewinnt „Großen Stern des Sports“
- 23 OSP Niedersachsen: Das Training geht weiter
- 26 Impulse für antirassistisches Handeln im Sport

Sport & Gesellschaft

- 27 Reaktanz – Schlüssel für ein besseres Miteinander

Recht, Steuern und Finanzen

- 29 VBG Beitragserhöhung ab Januar 2021

FOLGEN SIE UNS!



Lesen Sie das LSB-Magazin digital.

Weblink:

www.lsb-niedersachsen.de/lsb-magazin

Corona-Sonderprogramm für Sportorganisationen wird fortgesetzt



Foto: LSB

Das Land gewährt gemeinnützigen Sportorganisationen, die infolge der COVID-19-Pandemie in ihrer Existenz bedroht sind, erneut Billigkeitsleistungen.

Auf Initiative des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen stellt das Land die in 2020 nicht verausgabten Mittel aus dem Sonderprogramm 2020, in dem 7 Mio. Euro bereit standen, erneut zur Verfügung. Das

Antragsverfahren läuft wie im Vorjahr über das LSB-Intranet, da der LSB Erstempfänger der Mittel ist und diese dann nach Antragstellung an die Sportvereine, Sportbünde und Landesfachverbände weiterleitet. „Wir freuen uns, dass wir unseren Mitgliedern und den Landesfachverbänden nun die restlichen 4,15 Mio. Euro zur Verfügung stellen können“, sagt LSB-Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach

Art und Umfang, Höhe der Billigkeitsleistung

- Die Billigkeitsleistungen werden als nicht rückzahlbare Leistungen gewährt. Dem Antragsteller kann eine Zahlung von 70 % der entstehenden Unterdeckung, höchstens jedoch in Höhe von 50 000 EUR, gewährt werden. Die konkrete Zahlung orientiert sich an einem glaubhaft versicherten Liquiditätsengpass für drei aufeinanderfolgende Monate. Der Antragsteller kann für den Zeitraum März 2020 bis Dezember 2021 maximal zwei Anträge stellen, wobei die gewährte

Summe insgesamt 50 000 EUR nicht überschreiten darf.

- Dem LSB oder den Gliederungen des LSB sowie den Sportverbänden, die eine verbandseigene Sportschule oder ein anerkanntes Leistungszentrum betreiben, kann eine Zahlung in Höhe von bis zu 150 000 EUR zum Ausgleich des entstehenden Betriebskostendefizits für den Zeitraum von drei aufeinanderfolgenden Monaten gewährt werden. Der Antragsteller kann für den Zeitraum März 2020 bis Dezember 2021 jeweils maximal zwei Anträge stellen, wobei die gewährte Summe insgesamt 150 000 EUR nicht überschreiten darf.

Die Zahlung wird berechnet auf Basis der Ausgaben im ideellen Bereich sowie im Zweckbetrieb des Antragstellers (z. B. Personalausgaben, Mieten) bezogen auf drei aufeinanderfolgende Monate pro Antrag. Die Anträge können ausschließlich im LSB-Intranet im „Förderbereich“ <https://lsbntweb.lsb-niedersachsen.de/foerder.osp> online gestellt werden.

Entwurf des Glücksspielstaatsvertrages 2021: LSB fordert Beteiligung an fiskalischen Erträgen

Der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen hat im Rahmen der Verbandsbeteiligung zum Entwurf des Gesetzes zum Staatsvertrag zur Neuregulierung des Glücksspielwesens in Deutschland (Glücksspielstaatsvertrag 2021) Stellung genommen und seine Forderungen dazu erneuert. Zustimmung findet beim LSB die geplante Beibehaltung des gemeinwohlorientierten Lotterieveranstaltungsmonopols, der verbesserte Schutz der Jugendlichen bei Onlinewetten und die Begrenzung der Spieleinsätze. Der LSB begrüßt außerdem das Anliegen des Gesetzgebers, durch rechtliche Regelungen der Gefahren für die Integrität des sportlichen Wettbewerbs beim Veranstalten und Vermitteln von Sportwetten vorzubeugen

– etwa durch Einschränkung von Live-Wetten. Damit das Ziel erreicht werde, müsse der Gesetzgeber aber klar festlegen, welche Live-Wetten zulässig sein sollten.

Beteiligung an fiskalischen Erträgen

Der LSB erneuert in seiner Stellungnahme vom Januar 2021 seine Forderung einer Beteiligung des organisierten Sports an den fiskalischen Erträgen, an den Konzessionsabgaben der Sportwettanbieter bzw. der durch deren Umsatz erzielten Steuereinnahmen. „Der Sport sorgt für Wettinhalte, profitiert allerdings kaum von den erzielten

fiskalischen Einnahmen. Daher sollte perspektivisch eine Sportabgabe/Lizenzabgabe zu Gunsten des gemeinnützigen Sports implementiert werden“, heißt es in der Stellungnahme. Der LSB hätte sich zudem eine ausdrückliche Erwähnung und Festschreibung des Sportbeirats im Glücksspielneuregulierungsstaatsvertrag gewünscht. „Nur ein aktiver Sportbeirat sichert die Integrität des sportlichen Wettbewerbs.“

Grundlage für die Stellungnahme ist § 31 der Gemeinsamen Geschäftsordnung der Landesregierung und der Ministerien in Niedersachsen.

Neuaufnahmen im LSB Niedersachsen

Der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen begrüßt diese Sportvereine, die der Vorstand im Januar 2021 aufgenommen hat: Pferdesportverein Wollbrandshausen e. V., Pistolenschießsportverein Nordheide e. V., SV T₃AM JORGE e. V. und Reitverein Gollern e. V.



Geschäftsstelle: LandesSportBund Niedersachsen e. V. Foto: Matthias Braitsch

Seit 2020 sind diese Vereine Mitglieder im LSB:

DLRG Ortsgruppe Poggenhagen-Fliegerhorst Wunstorf seit 1965 e.V., **DartClub** Vikings Oesselse e.V., 1. Dartclub Hildesheim e.V., **Pferdesportverein** Hühbeck e.V., **Selbstverteidigungs- und Fitnesssportverein** Hann. Münden e.V., **Taekwondo** Desant e.V., Schützenverein „Sichere Hand 71“ Riepe e.V., Schützenverein Maltinghausen e.V., 1. FGC Weser-Leine e.V., **Boots-Club** Oberelbe e.V., Dartclub Otter e. V., Centro Cultural Aldeia de Angola e.V., **Herakliden-Team** e.V., **Voltigier- und Reit-Gemeinschaft** Schaumburger-Land e.V., **SC United** e.V., **Basketball** Löwen Braunschweig e.V., Bosniakische Kultur- und Sportgemeinschaft Hannover e.V., **RFV Scuderia** Hanstedt e.V., **Pony- und Pferdesportförderung** Haselhorn e.V., **Tanzsportclub** Marlena e.V. (TSCM), **Schützenverein** Söhlingen e.V., Kickers Wolthausen e.V., DC Double Hunter Veltheim, JFV Hameln e.V., Reitverein Völlen

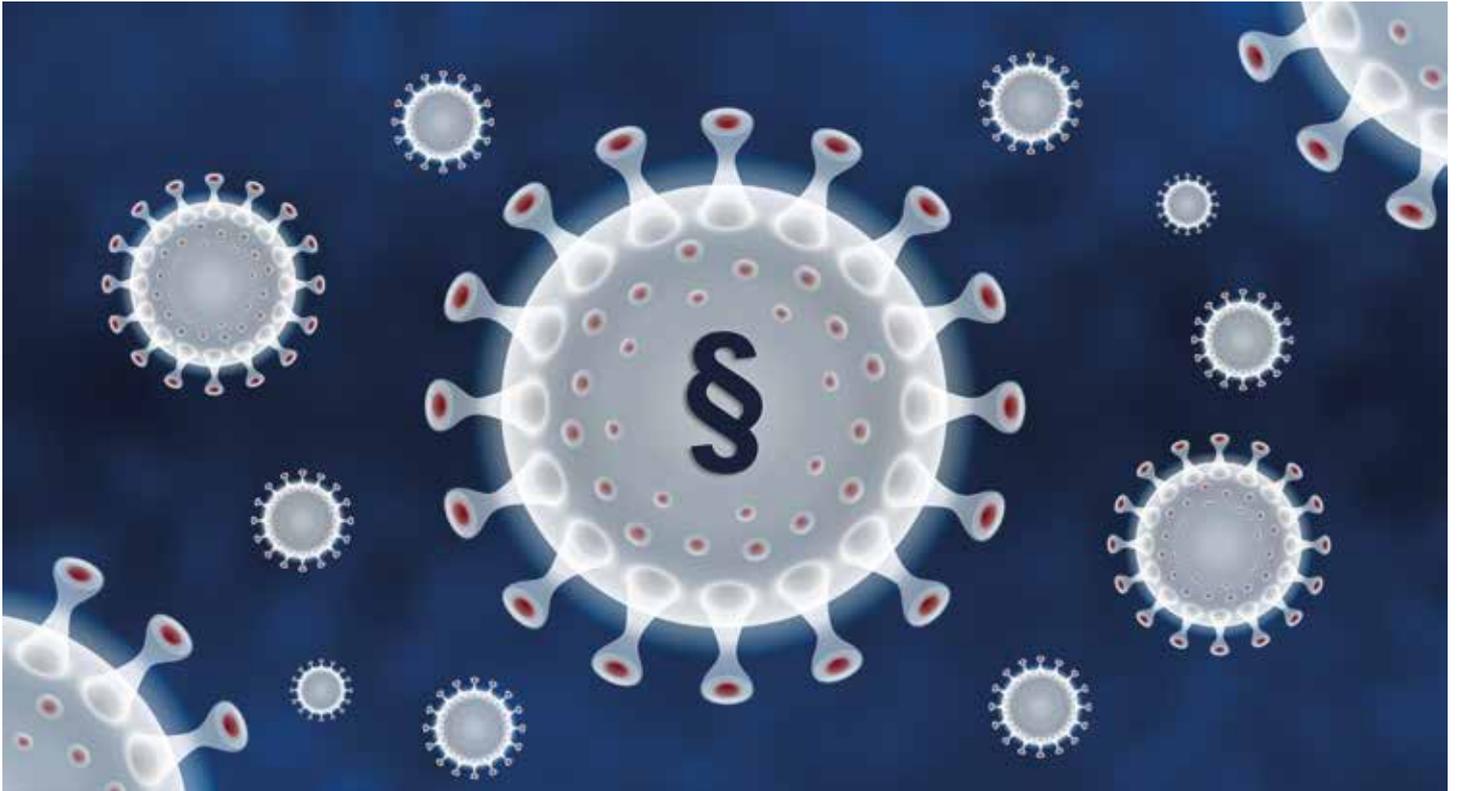
e.V., **PROJECT19VELOCLUB** e.V., **Golfclub** Schaumburg e.V., Verdener Blasorchester e.V., **PHYSIO** – Verein für Gesundheitsförderung und Sport e.V., SV Hann. Münden Türkgücü e.V., Sport- und Gesundheitsförderung e.V., SV DITIB Spor Hannover e.V., Natu. Capoeira e.V., Sportschule-Hannover e.V., **Fußball Club** Nienburg von 1949 e.V., **Reit- und Fahrverein** Dammer Berge e.V., **Kinder- und Jugendschachverein** Rochade Braunschweig e.V., **Reitclub** RC Eichenhof e.V., JFV Cuxhaven e.V., Spielvereinigung BISON e.V. 2020, Organisation des deutschen **Pole Sports** e.V., Dart Club Lucky Hornets Vechelde, **SG** Bad Nenndorf – Riehe e.V., **BTC Dart** Dragons, Ponyclub Klein Flöthe e.V., **Chinese Pegasus** e.V., **Boule-Freunde** Goslar e.V., Göttingen United e.V., JFV **Hannover United** von 2014 – Jugendförderverein e.V., **DartClub** Vikings Oesselse e.V., Lüneschach e.V., Jugendförderverein Cloppenburg e.V., Hamelner **Trittbrettfahrer** e.V., **Dartclub** Dynamo Munster, Pongtrain Tischtennis e.V., T.u.S. Einswarden e.V., Cloppenburger **Fußball-**

Club e.V., Sport Club ohne Grenzen e.V., ReitSportVerein Auf Klein Varlingen e.V., F. C. Nienburg 49 e.V., Hofgemeinschaft Freschluneberg e.V., The Art of Irish Dance e.V., Aktivsport Bad Sachsa e.V., Reha- und Gesundheitssport in Rosdorf e.V., **Afrikanischer Sportverein** Hannover e.V., Eishockeyclub (EHC) Hannover Warriors e.V., **Football Innovation** Academy e.V., **Dance & Friends** Fitness e.V., **Billardsportclub** Gifhorn e.V., **Sportgemeinschaft** Buxtehude-Alt kloster e.V., Jugendfußballverein Nordkreis e.V., **Trend- und Sportverein** Brome e.V., **Eastfrisian Ducks American Sports** e.V., **Boots-Sport-Club** Weyhe e.V., **Ems-Yacht-Club** Lingen (Ems) e.V., **Schneesport Club** Lüneburg e.V., **Leichtathletik** Sport Club Harsefeld e.V., Reitsportzentrum Südheide e.V., **Pferdesportverein** PSV Wollbrechtshausen e.V. und **DLRG-Ortsgruppe** Quakenbrück e.V.

Mehr Infos zur Mitgliedschaft gibt es auf www.lsb-niedersachsen.de in der Rubrik LandesSportBund/Mitgliedschaft

Jahressteuergesetz 2020: „Erfolg für Lobbyarbeit des Sports“

In der aktuellen Situation der Corona-Pandemie gilt mehr denn je: Das Engagement der ehrenamtlich Tätigen ist die Basis für den Sportbetrieb. Das Jahressteuergesetz 2020 schafft nun zusätzliche Entlastung für das Ehrenamt.



Das Jahressteuergesetz 2020 schafft zusätzliche Entlastung für das Ehrenamt. Foto: LSB

„Die Corona-Pandemie mit ihren Folgen für unsere Vereine und Landesfachverbände beschäftigt uns weiterhin. Daher sind steuerliche Erleichterungen im Steuergesetz 2020 in der aktuellen Situation wichtig und eine echte Unterstützung für unser Ehrenamt. Die Regelungen sind auch ein Erfolg der langjährigen Lobbyarbeit für steuerliche Verbesserungen für die Gemeinnützigkeit von Sportvereinen des Deutschen Olympischen Sportbundes mit den Landessportbünden“, sagt der Präsident des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach. Der Bundestag hatte das Gesetz, das eine deutliche Stärkung des gemeinnützigen Sektors vorsieht, im Dezember beschlossen. So wird im Rahmen des neuen Steuergesetzes unter anderem der Übungsleiterfreibetrag von 2.400 auf 3.000 Euro und die Ehrenamtszuschale von 720 auf 840 Euro erhöht. Ebenso wird die Grenze für den vereinfachten

Nachweis von Zuwendungsbestätigungen (sog. „Spendenquittungen“) von 200 auf 300 Euro erhöht. Dies beinhaltet, dass für die steuerliche Anerkennung der Kontoauszug beim Spender als Beleg ausreichend ist. Darüber hinaus wird die Besteuerungsfreigrenze für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb von 35.000 auf 45.000 Euro erhöht.

LSB-Initiativen zur Stärkung des Ehrenamts

Flankierend zu den steuerlichen Erleichterungen setzt sich der LSB während der Corona-Pandemie auch mit eigenen Initiativen für das Ehrenamt ein. Aktuell gehören dazu das Förderprogramm „Aktiv durch den Winter“, die Online-Plattform #SportBleibtStark, der LSB Online-Campus sowie der Ausbau von Online-

Beratungsangeboten für unterschiedliche Zielgruppen.

Im Jahr 2020 hatte sich der LSB zudem erfolgreich für ein Corona-Sonderprogramm für Sportorganisationen in Niedersachsen mit einem Gesamtvolumen von 7 Mio. Euro eingesetzt. „Erwartungsgemäß haben die Sportvereine, Landesfachverbände und Sportbünde nur einen Teil der Förderung in Anspruch nehmen müssen“, sagt der LSB-Vorstandsvorsitzende Reinhard Rawe. Der LSB habe gegenüber dem Land früh darauf hingewiesen, dass die finanziellen Auswirkungen der Pandemie für die Sportorganisation sich im Jahr 2021 verstärkt zeigen werden. Rawe: „Wir freuen uns sehr, dass sich das Land unseren Argumenten angeschlossen und das Corona-Sonderprogramm für Sportorganisationen mit den nicht verausgabten Mitteln fortschreibt“ (siehe Seite 6).



Das Jahessteuergesetz 2020 – Wir geben einen Überblick. Foto: CQF-avocat/pixabay.com

Die Änderungen des Steuerjahresgesetzes im Überblick:

- **Erhöhung des Übungsleiterfreibetrags von 2.400 auf 3.000 Euro im Jahr**

Von der Erhöhung des Übungsleiterfreibetrags zum 1.1.2021 profitieren Übungsleiter, Ausbilder, Erzieher, Betreuer oder vergleichbare nebenberuflich Tätige. Darunter fallen auch Übungsleiter in Sportvereinen oder nebenberufliche Dozenten an Volkshochschulen, Fachhochschulen und Universitäten. Neben der Steuerfreiheit der Einnahmen sind diese auch nicht sozialversicherungspflichtig.

- **Erhöhung der Ehrenamtspauschale von 720 auf 840 Euro im Jahr**

Die Ehrenamtspauschale begünstigt beispielsweise Tätigkeiten als Vereinsvorstand, Schatzmeister, Platzwart, Gerätewart, Reinigungsdienst, den Fahrdienst von Eltern zu Auswärtsspielen von Kindern oder ehrenamtlich tätige Schiedsrichter im Amateurbereich. Die Ehrenamtspauschale ermöglicht die Zahlung von pauschalen Aufwandsentschädigungen nach § 3 Nr. 26a EStG ohne Einzelnachweis in Höhe von bis zu 840 Euro pro Jahr, die weder beim Verein noch beim Empfänger zu steuerlichen und sozialversicherungsrechtlichen Konsequenzen führen. Die Regelung tritt zum 1.1.2021 in Kraft

- **Anhebung der Freigrenze für die Einnahmen aus einer wirtschaftlichen Betätigung einer gemeinnützigen Organisation auf 45.000 Euro**

Eine weitere Erleichterung ist die Erhöhung der Umsatzfreigrenze zum 1.1.2021 für steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe von 35.000 auf 45.000 Euro. Ab 2021 bleiben die Gewinne bzw. Überschüsse dieser wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe also körperschaft- und gewerbesteuerfrei. Voraussetzung ist, das de-

ren Einnahmen, also nicht nur der Gewinn, im betroffenen Jahr nicht über 45.000 Euro einschließlich Umsatzsteuer liegt. Diese neue Freigrenze lässt den meisten Vereinen mehr Spielraum für Sponsoring, Tombola, Kuchenbasar sowie Bratwurst- und Getränkeverkauf bei Events.

- **Aufhebung der starren Mittelverwendung und Regelungen zur Mittelweitergabe**

Die Pflicht zur zeitnahen Mittelverwendung für kleine Körperschaften wird ab 29.12.2020 abgeschafft und die Mittelweitergabe unter gemeinnützigen Organisationen wird rechtssicher ausgestaltet. Ab 2021 dürfen gemeinnützige Organisationen, die weniger als 45.000 Euro an jährlichen Einnahmen haben, ihre Mittel einsetzen wann sie wollen. Für größere Vereine bleibt die zeitnahe Mittelverwendung bestehen. Die gewählte Grenze bezieht sich auf alle Einnahmen der Organisation, also nicht nur den ideellen Bereich und Zweckbetrieb, sondern auch den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und die Vermögensverwaltung.

- **Vereinfachter Zuwendungsnachweis bis 300 Euro**

Die derzeitige 200-Euro-Grenze gilt bereits seit dem Veranlagungszeitraum 2007. Bis zu diesem Betrag reicht in der Regel ein Zahlbeleg oder Kontoauszug als Spendennachweis aus. Spenden und Mitgliedsbeiträge zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke können als Sonderausgaben steuerlich geltend gemacht werden. Der Betrag, bis zu dem ein vereinfachter Zuwendungsnachweis möglich ist, wird von 200 EUR auf 300 EUR zum 1.1.2021 angehoben (§ 50 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 EStDV).

- **Erweiterung der gemeinnützigen Zwecke**

Organisationen, die gemeinnützige Zwecke verfolgen, genießen steuerliche Vorteile. Der Katalog gemeinnütziger Zwecke der Abgabenordnung (§ 52 AO) wird ab 29.12.2020 erweitert, um ihn an die gesellschaftliche Entwicklung und die Herausforderungen unserer Zeit anzupassen. Unter anderem werden die Zwecke „Klimaschutz“, „Freifunk“ und „Ortsverschönerung“ als gemeinnützig eingestuft.

- **Zentrale Zuwendungsempfängerregister beim Bundeszentralamt für Steuern**

Das zentrale Zuwendungsempfängerregister beim Bundeszentralamt für Steuern schafft zukünftig endlich Transparenz in der Gemeinnützigkeit. Öffentlich zugänglich werden damit Informationen darüber, wer sich wo für welche Zwecke einsetzt. Damit können sich sowohl Bürgerinnen und Bürger als auch Unternehmen gezielt, strukturiert und verlässlich informieren, bevor sie spenden. Gleichzeitig ist das zentrale Register ein Kernelement für die Digitalisierung der Spendenquittung.

Die Regelungen wurden am 21. Dezember 2020 vom Bundesrat beschlossen und im Bundesgesetzblatt (Jahrgang 2020 Teil I Nr. 65) veröffentlicht.

Das Gesetz ist zum Download unter www.bundesfinanzministerium.de im Bereich Gesetzestexte/19. Legislaturperiode zu finden.

Kornelkirschen und Krokusse

Vanessa Thomas absolviert ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) im Sport beim FC Geestland. Die erste FÖJlerin des knapp 500 Mitglieder starken Vereins hat als eines ihrer ersten Projekte eine Pflanzaktion für das Sportgelände gestartet. Unterstützt wurde sie dabei von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung.



FÖJlerin Vanessa Thomas und Jörg Schröder, 1. Vorsitzender des FC Geestland, geben der Kornelkirsche ein neues Zuhause in Köhlen. Foto: FC Geestland



Die 1. Vorsitzende des SV Rot-Weiß Köhlen, Marion Steffens, unterstützt Vanessa Thomas (rechts) beim Pflanzen der Krokusse. Foto: FC Geestland

Seit Ende 2020 ziert eine Kornelkirsche das Sportplatzgelände im Geestgrund in Köhlen. Hinzu kommen 750 Krokusse, die auf ihre Blütezeit warten.

Ihren Weg in die Erde fanden sie durch die Hilfe von Vanessa Thomas. Die FÖJlerin des FC hatte die Pflanzaktion mit finanzieller Unterstützung der Bingo-Umweltstiftung als eines ihrer ersten Freiwilligendienst-Projekte gestartet.

Seit August 2020 engagiert sich die 18-Jährige als Freiwilligendienstleistende bei ihrem Heimatverein. Für ein Jahr lang will sie helfen, den Sportverein und die Region ökologischer und grüner zu gestalten und hierfür einige nachhaltige Projekte auf den Weg bringen. Zu ihrem Arbeitsalltag gehören neben den allgemeinen Tätigkeiten im Verein auch die Vertiefung der örtlichen Kooperationen mit den verschiedenen Akteuren aus dem Umweltbereich der Stadt Geestland sowie die Umsetzung konkreter Projekte, wie z.B. das durchgeführte Pflanzprojekt in Köhlen.

Durch die Kornelkirsche und die bunten Krokusse sollen besonders im frühen Frühjahr Bienen und andere Insekten angelockt werden, damit die ökologische Vielfalt gestärkt wird und die Insekten auch auf dem Sportgelände Nahrung finden können. Im Rahmen der Naturschutzwoche der Bingo-Umwelt Stiftung wurden die Pflanzen bereits im November eingesät – wenn auch coronabedingt leider ohne die geplante Beteiligung der Kinderfußball-Mannschaften. Auf die Frage, was ihr am FÖJ im Sport besonders gut gefällt, sagt die 18-Jährige: „Ich kann meinen ökologischen Beitrag zur Umwelt leisten und mich im Rahmen des FÖJ weiter auf meinen Berufsweg vorbereiten. Und das alles in dem Verein, in dem ich selbst mal gekickt habe.“

Auch Jörg Schröder, der 1. Vorsitzende des Vereins, ist begeistert und sieht einen deutlichen Mehrwert in der Unterstützung der Freiwilligen: „Das FÖJ im Sport bereichert unseren Verein ungemein. Vanessa leistet gute Arbeit und ihre ersten Projekte werden

sehr positiv wahrgenommen. Fußball ist und bleibt ein Sport in der Natur und von daher spielt der ökologische Grundgedanke auch bei uns eine große Rolle“.

Im Jahr 2020 gewann der FC Geestland mit dem Konzept des PNE-Cups den „Klima(s)check für Sportvereine“, einen Ideenwettbewerb des LandesSportBundes Niedersachsen, der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen und dem Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz. Der FC Geestland nutzt das Turnier, um den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen neben dem Spaß am Sport auch die Themen Klimaschutz und Energiesparen näher zu bringen. Mit dem Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro soll die zukünftige Ausrichtung des Cups finanziert werden. Die nächste Ausgabe mit etwa 50 Teams wird voraussichtlich im Mai 2021 stattfinden. Zu den Aufgaben von Vanessa Thomas gehört dann die weitere Planung und Umsetzung der Ideen.

Jedes Jahr können in Niedersachsen 20 junge, engagierte Menschen am FÖJ im Sport teilnehmen – ein in dieser Form deutschlandweit einmaliges Angebot. „Das FÖJ im Sport ist ein Freiwilligendienst im Sport mit ökologischem Schwerpunkt – oder ein ökologischer Freiwilligendienst mit sportlichem Schwerpunkt, das kommt aufs Gleiche raus. Die beiden Bereiche Sport und Umwelt bzw. Naturschutz passen hervorragend zusammen und es gehen jedes Jahr viele tolle ökologische Projekte im organisierten Sport daraus hervor“, so die zuständige Referentin Lena Klose vom ASC Göttingen, der die Vergabe der Plätze koordiniert. Auch das Seminarangebot beinhaltet gleichermaßen sportliche und ökologische Themen. Seit zwei Jahren können die Teilnehmenden im FÖJ im Sport im Rahmen der pädagogischen Begleitung auch eine Übungsleiterlizenz erhalten.

Weitere Informationen für interessierte junge Menschen oder Einsatzstellen gibt es unter www.fwd-sport.de oder direkt beim ASC Göttingen.

✉@
Lena Klose
klose@fwd-sport.de
Tel.: 0175-7293389

Weblink:
www.fwd-sport.de

Das richtige Wachs für jedes Wetter

Evgeny Trebuschenko ist seit September 2020 Biathlon-Landestrainer beim Niedersächsischen Skiverband. Für den 45-jährigen, der in Russland geboren ist, ist es eine Rückkehr zum Ski-Club Buntenbock. Im LSB Magazin spricht er über seine Ziele in Niedersachsen.



Foto: Michael Schwarz

EVGENY TREBUSCHENKO

Ihre erste sportliche Station in Deutschland war 2004 der Ski-Club Buntenbock. Nach ihrer Tätigkeit am Stützpunkt Altenberg in Sachsen kehren Sie jetzt als Landestrainer in den Harz zurück. Was war ausschlaggebend für Ihre Entscheidung?

Es gab gleich mehrere Gründe. Ich habe es wirklich genossen, dort zu arbeiten. Natürlich war es für mich sehr schwierig, meine Trainingsgruppe zu verlassen. Ich habe viel Kraft und Energie in meine Athleten gesteckt. Aber ich lebte alleine in Sachsen, da meine Familie nicht aus Hannover wegziehen wollte. Als mich Marcus Harke (NSV-Vizepräsident Leistungssport; Anm. d. Red.) anrief und mir ein Angebot für die Stelle machte, sprach ich mit meiner Familie und sie waren bereit, mich in den schönen Harz zu begleiten. Ich selbst wollte auch zu meiner Heimatstadt Buntenbock zurückkehren.

Mit Milena Eimann und Rico Uhlig bilden Sie ein Landestrainer-Trio. Kannten Sie sich bereits aus vorherigen Begegnungen?

Ich kenne Milena und Rico schon lange. Wir haben uns in Sonnenberg und Clausthal Zellerfeld oft im Training und bei Wettkämpfen getroffen. Es war immer sehr interessant für mich, mit diesen wunderbaren Menschen zu arbeiten.

Welche Aufgaben übernehmen Sie als Landestrainer?

Die Aufgaben sind sehr vielfältig. Für die harmonische Entwicklung eines jeden Ath-

leten sind die körperliche Verfassung und die Gesundheit sehr wichtig. Die Erstellung von Trainingsplänen ist daher eine meiner Hauptaufgaben. Ich habe außerdem viel Erfahrung in der Vorbereitung von Skiern für Wettkämpfe und es fällt mir leicht, bestimmte Skistrukturen und Wachse zu finden, selbst bei schwierigsten Wetterbedingungen. Es ist sehr wichtig, die moderne Skitechnik zu beherrschen. Das gilt auch für die eigenen Waffen und die Schießfähigkeiten. Diesen Komponenten möchte ich im Training mit meinen Athletinnen und Athleten viel Zeit widmen. Hinzu kommt die Aufgabe, den psychologischen Zustand vor wichtigen Wettkämpfen und die Stressresistenz beim Wettkampf zu steuern. Ich werde mein ganzes Wissen und natürlich meine persönliche Erfahrung an die Athletinnen und Athleten weitergeben.

Wie wollen Sie neue Talente für den Biathlonsport entdecken und ermutigen?

Seit meiner Ankunft im Harz haben wir zusammen mit Rico und Milena mehrere Tage der „offenen Tür“ veranstaltet, zu denen wir alle Kinder aus Skiclubs ab zehn Jahren eingeladen haben. Jedes Kind hatte die Möglichkeit, mit echten Sportwaffen zu schießen. Dies war von großem Interesse für Eltern und insbesondere für die Kinder, die es wirklich genossen haben. Ich glaube außerdem, dass vor allem die Ergebnisse, die unsere Athleten beim Wettkampf erzielen,

ein großer Faktor sind, um Kinder für den Biathlon-Sport zu gewinnen.

Sie waren selbst A-Kader-Mitglied der russischen Biathlon-Nationalmannschaft. Wann war für Sie klar, dass Sie nach der aktiven Karriere die Trainerlaufbahn einschlagen werden?

Nach dem Abitur gab es für mich keine Frage, wohin ich gehen werde und was ich als nächstes studieren werde. Infolgedessen habe ich im Juli 2000 die Sibirische Sportuniversität mit einem Diplomsportlehrer und Kleinkaliber-Trainer abgeschlossen.

Welche Vorteile hat es, wenn man selbst Spitzensportler war?

Die Tatsache, dass ich einen sehr harten und langen Weg zur russischen Biathlon-Nationalmannschaft zurückgelegt habe, hilft mir jetzt als Trainer sehr. Ich habe die schwierige und anstrengende Arbeit selbst mit meinem Körper erlebt. Daher fällt es mit jetzt leichter, die körperliche Aktivität für jeden Athleten individuell zu dosieren. Dies gilt sowohl für die Fähigkeiten im Schießen als auch für das direkte Bewegen auf der Skistrecke.

Welchen Prinzipien folgt ihre Trainingskonzeption?

Das Hauptkonzept für mein Training ist eine qualitativ hochwertige Arbeit, unabhängig von einer Krafttrainingsübung oder einer Schießübung, und das volle Bewusstsein des Athleten, was und warum er es tut. In Bezug



Evgeny Trebuschenko (rechts) beim Training am Landesleistungszentrum Oberharz in Clausthal Zellerfeld.

Foto: privat



Evgeny Trebuschenko (rechts) feiert den Gesamtsieg in seiner Altersgruppe bei der „Tour de Harz“ 2018/2019. Foto: Michael Schwarz

auf die Philosophie des Trainingsprozesses gibt es für mich einige grundlegend wichtige Punkte. Zunächst ist es sehr wichtig, dass der Trainer selbst in guter körperlicher Verfassung ist. Trainiere dich, um den Erwartungen gerecht zu werden, die Athleten an dich stellen. Ich werde versuchen, die Athleten davon zu überzeugen, dass sie Erfolg haben und nur dann mit sich selbst zufrieden sind, wenn sie feststellen, dass sie in der Vorbereitungszeit viel Qualitätsarbeit geleistet haben. Nachdem die Athletinnen und Athleten dies erkannt haben, gewinnen sie Selbstvertrauen, was sich dann in der Arbeit mit Waffen und auf der Strecke widerspiegelt. Bei einer Erhöhung des allgemeinen Niveaus des körperlichen Trainings und des Schießtrainings des Teams darf nicht die individuelle Herangehensweise an jede Athletin und jeden Athleten vergessen werden.

Wieviel Zeit investieren Sie für ihre eigene fachspezifische Weiterbildung?

Im Moment mach ich meine A-Lizenz an der Trainerschule des Deutschen Skiverbands. Daher muss ich viel Lehliteratur lesen und Schulungsvideos ansehen. Eine genaue Zeitangabe ist schwierig, aber es nimmt einen sehr großen Teil der Freizeit ein.

Sie haben auch in Russland den Biathlon-Nachwuchs betreut. Was hat sich verändert im Vergleich zum heutigen Training?

Nachdem ich mein Trainer-Diplom in Russland erhalten hatte, betreute ich als wissenschaftlicher Supervisor mehrere Biathlon-Teams unterschiedlichen Alters. Es war eine wundervolle Zeit für meine Entwicklung als

Trainer. Das Sporttraining gibt den Jugendlichen unter anderem die Fähigkeiten, den Tag richtig zu planen. Es öffnet außerdem die Möglichkeit, viel Zeit an der frischen Luft zu verbringen, was zur harmonischen Entwicklung des Körpers beiträgt. Natürlich hat sich im Vergleich zu heute viel geändert. Dies betrifft vor allem die Sportausrüstung, die Sportbekleidung und die Mittel und Methoden des Sporttrainings. Zum Beispiel haben wir nur verrückte und falsche zyklische Belastungen in Bezug auf eine große Anzahl von Kilometern gemacht.

Wie beurteilen Sie die öffentliche Wahrnehmung der Trainer-Tätigkeit?

Als ich als Biathlontrainer in den Harz kam, waren alle in meinem Club einfach begeistert. Es gab Momente, in denen Fremde herausfanden, dass ich ein Biathlontrainer war. Ich hatte das Gefühl, kein Trainer zu sein, sondern Bundeskanzler. Sie waren so beeindruckt von einem so seltenen und angesehenen Beruf in Deutschland.

Durch ihre Stationen haben Sie einige Biathlon-Standorte kennengelernt. Wie gut sehen Sie den Biathlon-Sport in Niedersachsen aufgestellt?

Ich finde die Skirollerstrecke in Clausthal-Zellerfeld großartig und kann sie mit den weltweit führenden Biathlonstrecken vergleichen. Zunächst können Sie auf dieser Strecke Schulungen von unterschiedlicher Bedeutung und Richtung durchführen. Zweitens ist sie perfekt beleuchtet und wird erledigt nachts alle notwendigen Arbeiten. Der Schießstand in Clausthal muss dage-

gen dringend renoviert werden. Viele der Holzkonstruktionen sind alt und müssen repariert werden. Für das Wintertraining und Wettkämpfe ist Sonnenberg großartig. Es gibt zwar ein Problem mit dem Schnee, aber wenn es schneit, passt alles zusammen. Für die sonstigen Trainingsstunden bietet die Akademie des Sports sehr gute Voraussetzungen. Die moderne Halle bietet uns Platz für Spiele und die Arbeiten mit den Waffen. Außerdem gibt es ausgezeichnete Räumlichkeiten für das Krafttraining. Mit den exzellenten Sportanlagen und einem exzellenten Team von Trainern, die sich dem Biathlon widmen und an der Entwicklung des Nachwuchses interessiert sind, können und müssen wir uns der Aufgabe stellen, in Zukunft die höchsten sportlichen Ergebnisse zu erzielen. Unsere Aufgabe ist es nicht, uns über sofortige Ergebnisse zu freuen, sondern für die Zukunft zu arbeiten und die Athletinnen und Athleten auf die wichtigsten internationalen Wettkämpfe vorzubereiten.

Welche besonderen Herausforderungen sehen Sie in den kommenden Jahren für den Biathlon-Sport?

Wenn wir unsere Harz-Region getrennt betrachten, besteht die Hauptaufgabe darin, so viele Kinder wie möglich für den Biathlon zu gewinnen und natürlich Schritt für Schritt die systematische Entwicklung talentierter Sportlerinnen und Sportler auf höchstem Niveau zu fördern. Was die systematische Entwicklung einschließt, sind die beiden Hauptkomponenten des Biathlons: Schießen und Langlaufen. Die Arbeit mit den Waffen ist ein sehr großes Thema, das für jeden Biathleten relevant ist, und unabhängig davon, welches Niveau er in dieser Komponente erreicht, gibt es keine Grenzen für die Entwicklung. In Bezug auf das Thema Skifahren habe ich mir im letzten Jahr noch einmal alle Etappen des Biathlon-Weltcups angesehen und bin zu dem Schluss gekommen, dass die deutsche Mannschaft technisch deutlich gegen die Norweger und die Franzosen verliert. Daraus folgt, dass nicht nur in der Nationalmannschaft, sondern insbesondere bei der Arbeit mit jungen Biathleten viel Zeit für diese Komponente aufgewendet werden muss. Den Grundstein für die Skitechnik legt dabei die Vereinstrainerin bzw. der Vereinstrainer. Wir werden in den kommenden Jahren an diesen Hauptaufgaben arbeiten und sie gemeinsam mit den Trainerinnen und Trainern diskutieren.

3x3-Basketball: Bundesstützpunkt in Hannover



Sehr gute Bedingungen für die neue olympische Disziplin. Foto: nbvbasketball

Gute Nachricht für den deutschen (3×3)-Basketball. Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI), das Land Niedersachsen und der Deutsche Olympische Sportbund haben einen 3×3-Bundesstützpunkt – den ersten seiner Art in Deutschland – in Hannover und damit auch dessen Förderung bewilligt. „Wir sind froh und stolz darauf, mit unseren Partnern und Unterstützern den ersten Bundesstützpunkt im 3×3 geschaffen zu haben. Unser großer Dank geht neben dem BMI an den Niedersächsischen Basketballverband, das Land Niedersachsen, die Stadt Hannover, den Deutschen Olympischen Sportbund und den Landessportbund Niedersachsen“, so DBB-Vizepräsident Armin Andres. 3×3 ist die einzige Disziplin, für die für das Jahr 2021 ein neuer Bundesstützpunkt bewilligt wurde.

Nun gelte es gemeinsam, den Stützpunkt mit Leben zu füllen. Insbesondere durch die Kooperation mit der Bundeswehr wird es den DBB-Spitzensportlerinnen und -sportlern zukünftig möglich sein, sich voll auf die Disziplin 3×3 zu konzentrieren und diese am Standort Hannover weiter nach vorne zu bringen. Aufgrund der Corona-Pandemie und einiger Verletzungen ist es zwar zu Verzögerungen gekommen, aber das ändert nichts am grundsätzlichen Vorhaben, in Hannover ein echtes 3×3-Zentrum zu schaffen. Zeitnah werden die Nationalspielerinnen Svenja Brunckhorst und Stefanie Grigoleit ihre vierwöchige Grundausbildung bei der Bundeswehr beginnen. Etwas später soll die noch verletzte Luana Rodefild dazu stoßen. Weitere Plätze werden dann spätes-

tens nach dem Olympischen Qualifikationsturnier der Damen besetzt.

Boris Pistorius, Niedersächsischer Minister für Inneres und Sport, sagt: „Die Anerkennung des Bundesstützpunktes im 3×3 ist ein starkes Signal für den niedersächsischen Basketballsport. Ich freue mich sehr, dass wir damit in Niedersachsen vorangehen und deutschlandweit den ersten Bundesstützpunkt im 3×3 an den Start bringen. Ich bin mir sicher, dass die Popularität des 3×3-Basketball weiter steigen wird, wenn es im kommenden Sommer in Tokio erstmals bei Olympia die ganz große Bühne bekommt. Die Schnelligkeit, die Intensität und die Kreativität der Spielerinnen und Spieler auf dem Court: Das ist es, was mich als Zuschauer begeistert!“

Im Mittelpunkt des neuen Stützpunktes steht zunächst die Vorbereitung der DBB-Damen auf das vom 26.-30. Mai 2021 in Graz stattfindende Qualifikationsturnier für die Olympischen Spiele 2021 in Tokio. Darüber hinaus werden auch die DBB-Nachwuchskaderathletinnen und -athleten regelmäßig am Bundesstützpunkt trainieren. Im Herren-Bereich gibt es auf der World Tour sogenannte Städte-Teams, die dann bei kontinentalen Meisterschaften und Weltmeisterschaften die Nationalteams bilden. So ist es mittelfristig auch im DBB geplant. Seit Beginn des Jahres trainieren insgesamt neun Kader-Athletinnen und -Athleten am Stützpunkt.

Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay meint: „Wir freuen uns natürlich sehr, dass Hannover den Zuschlag für den Stützpunkt

erhalten hat! Das ist Beleg der guten Arbeit, die hier am Olympiastützpunkt geleistet wird und gleichzeitig ein Vertrauensbeweis. Die Sportstadt Hannover wird damit weiter aufgewertet, es ist eine gute Entscheidung für unsere Stadt und eine gute Nachricht für den Basketballsport!“

In Hannover finden alle Athletinnen und Athleten bereits jetzt sehr gute 3×3-Bedingungen vor. Der Niedersächsische Basketballverband (NBV) verfügt über einen 3×3 Olympia Court sowie eine offizielle FIBA-Korbanlage. Über den OSP Niedersachsen besteht zudem eine exzellente medizinische Betreuung und bei allen handelnden Personen in Sport und Politik ist in Hannover eine große 3×3-Affinität vorhanden. Gesucht wird noch nach einem dauerhaft nutzbaren Ort, an dem zukünftig mehrere 3×3-Courts aufgebaut werden können.

Auch der LSB-Vorstandsvorsitzende Reinhard Rawe freut sich: „Als Träger des Olympiastützpunktes freuen wir uns über die Stärkung des Leistungssportstandortes Hannover. Wir haben in den vergangenen Jahren erhebliche finanzielle und personelle Vorleistungen erbracht. Die Schaffung eines Bundesstützpunktes ist eine Anerkennung der erfolgreichen Arbeit aller beteiligter Organisationen.“

„Dass der Bundesstützpunkt für 3×3-Basketball nach Niedersachsen vergeben wurde, ist eine großartige Sache und eine Verpflichtung. Ich freue mich sehr, dass die Arbeit des NBV bundesweit gesehen wird und der Weg, den wir vor mittlerweile acht Jahren eingeschlagen haben, der richtige ist. Wir sind sehr gut aufgestellt und konnten uns damit gegen etablierte Sportarten wie Schwimmen und Turnen durchsetzen. Das macht mich sehr stolz und ich möchte mich ganz ganz herzlich bei allen beteiligten Protagonisten für ihr Mitwirken bedanken“, schließt sich der Kreis mit dem Statement von Mayk Taherian, Präsident des Niedersächsischen Basketballverbandes.

Weblink:

www.basketball-bund.de

www.lsb-niedersachsen.de

www.youtube.com/

[watch?v=GQdcjw3SK8&t=18s](https://www.youtube.com/watch?v=GQdcjw3SK8&t=18s)

#sportVEREINTuns – Vereine beweisen Kreativität

Der LandesSportBund Niedersachsen unterstützt die Kampagne sportVEREINTuns, die den Wert der Vereine in den Mittelpunkt rückt. Mehr als 2.000 Mal wurde bereits der #sportVEREINTuns genutzt.

Das kreative #sportVEREINTuns-Gewinnspiel, bei dem es nur Gewinner gibt, ist erfolgreich abgeschlossen. Seit Anfang Dezember wurden insgesamt mehr als 150 vielfältige, individuelle Motive von Vereinen gepostet. Mehr als 20.000 Interaktionen (Reaktionen, Likes, Kommentare, geteilte Beiträge) erfolgten auf Facebook und Instagram. Es wurden ca. 750.000 Menschen erreicht.

Eine unabhängige Jury (Niedersächsischer Minister für Inneres und Sport Boris Pistorius, Spitzenturner Andreas Toba, Feuerwerk der Turnkunst-Regisseurin Heidi Aguilar, LSB-Vizepräsident Reiner Sonntag, Madsack-Sportchef Carsten Bergmann, Sportschützin und Aktivensprecherin Jolyn Beer sowie NTJ-Vorstandsmitglied Mathild Niemeyer) hat am 14. Dezember 2020 die zehn besten Motive ausgewählt und in die Endabstimmung gegeben. Über diese zehn Motive konnten User auf Facebook und Instagram (@niedersaechsischerturnerbund) bis einschließlich 22. Dezember abstimmen. Jeweils einen 1.300 Euro Gutschein (gestiftet von LOTTO Niedersachsen) zur Einlösung beim Sporthaus Gösch haben gewonnen:

- SSV Kästorf e.V.
- Schwarz-Weiß Oldenburg e.V.
- TSV Ganderkesee e.V.
- Ruderverein f. d. Große Freie Lehrte/ Sehnde e.V.

Alle teilnehmenden Vereine erhalten vom LSB Niedersachsen im Rahmen des Gewinnspiels einen 15,- Euro Gutschein für das Werbemitteldruckportal www.Lieb-lingsverein.de.

Wenn aus Abseits
Achtsamkeit wird.

#SPORT VEREINT UNS

Zeig uns, was Dich mit Deinem Sportverein verbindet!
www.sportvereintuns.de

Gefördert von

Niedersächsisches Ministerium
für Inneres und Sport

LandesSportBund
Niedersachsen e.V.

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern

Initiator

LOTTO®
Niedersachsen

NTB
NIEDERSÄCHSISCHER TURNER-BUND

Plakat-Kampagne mit Gewinnaktion. Foto: NTB

#SportBleibtStark in den Vereinen

Lehren, Motivieren und Bewegen: Die Sportvereine in Niedersachsen bieten ihren Mitgliedern auch in der Coronazeit zahlreiche neue Angebote – vor allem digital.

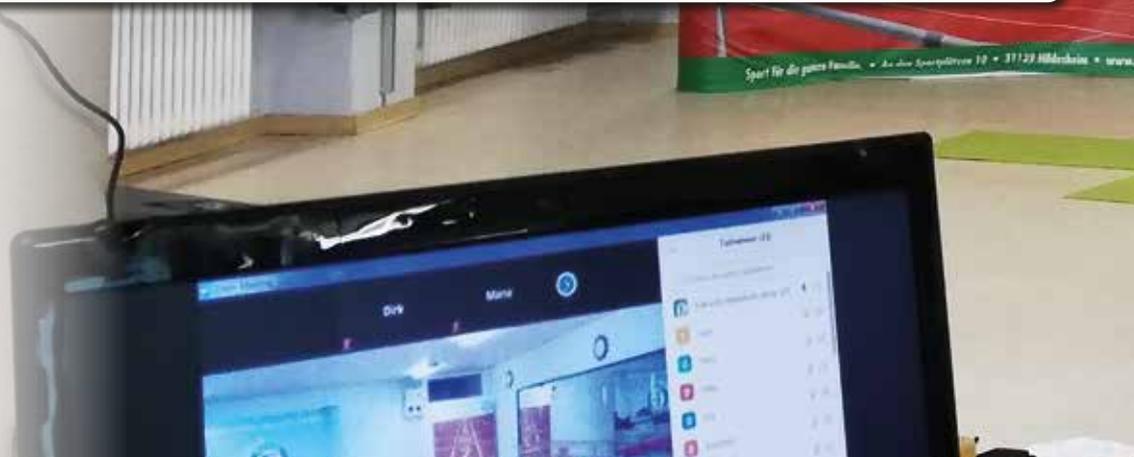
Die Region Südniedersachsen ist seit November 2020 um einen Fernsehkanal reicher. Der ASC Göttingen hat mit dem **46erTV** ein eigenes Internet-TV-Format geschaffen. Mit dem exklusiven Angebot versorgt der ASC die Mitglieder von morgens bis abends unter anderem mit Live-Sportkursen, Interviews, Podcasts, Vorträgen, Erzählrunden sowie Bastel- und Vorlesestunden.

Der **TK Hannover**, der fünftgrößte Sportverein in Niedersachsen, hat seine Online-Angebote auf fast 150 Stunden Live-Sportprogramm pro Woche ausgeweitet. Auf drei verschiedenen Kanälen finden die Mitglieder 50 verschiedene Live-sportkurse – von Mama-Baby-Angeboten bis Jumping Fitness.

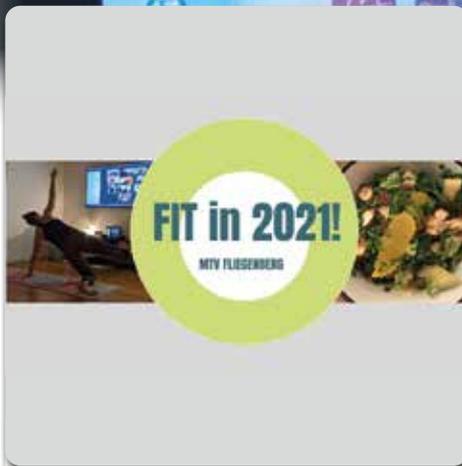
Zusätzlich gibt es die TKH-Familien sportstunden in den Räumlichkeiten des TKH, Personaltrainings unter Coronabedingungen und spezielle Angebote für Corona-Genesene.

Die größte Kooperation sind der **MTV Braunschweig**, der **VfL Wolfsburg**, der **MTV Wolfenbüttel**, der **VfL Lüneburg**, **Hannover 96** und **Eintracht Hildesheim** eingegangen. Im Dezember 2020 haben sie mit einem gemeinsamen Sportprogramm mehr als 500 Online-Kurse angeboten.

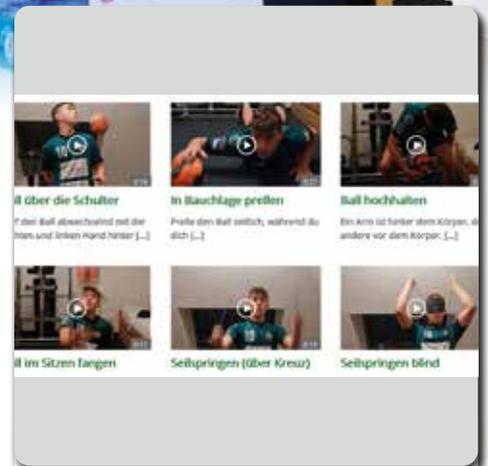
Weitere Best Practice Beispiele aus den Vereinen und Links zu den dargestellten Angeboten finden Sie unter www.lsb-niedersachsen.de/sportbleibtstark



Der Basketballclub Osnabrück hat die Video-Reihe „BBC gegen Langeweile“ ins Leben gerufen. Außerdem gibt es Online-Angebote für das Athletiktraining.



Der MTV Fliegenberg hat die „Fit in 2021 Challenge“ gestartet. Für die Teilnehmenden gibt es u.a. täglich ein neues Kochrezept und wöchentliche Sportübungen für Zuhause.



Der HSC Ehmen stellt auf seiner Homepage kurze Handball-Trainingsvideos für die Bereiche Koordination, Ballhandling und Stabilisation zur Verfügung.



Der SV Holdenstedt bietet mit dem „SVH Home-Office“ verschiedene Videos für das Heimtraining an - von Zumba-Fitness bis „Hausaufgaben“ für den Jugendfußball.



Der Schachbezirk Südniedersachsen, der Schachverein Osnabrück und der SC Turm Lüneburg laden zu Online-Turnieren ein. Die Wettbewerbe finden auf der Plattform Lichess statt.



Der Post-Sportverein Uelzen stellt Home- und Outdoor-Workouts zur Verfügung. Mit dabei sind die Bereiche Laufen, Linedance, Rückenschule, Zumba und Fitness.



Der MTV Wolfenbüttel versorgt Sportlerinnen und Sportler mit etwa 10-minütigen Videos zu den Themen Fitness, Gymnastik, Danceworkout, Fußball-Grundlagen und Ballett für Kinder.



Der Wolfenbütteler Schwimmverein bietet unter dem Motto „stay@Home“ Live-Video trainings über Zoom, Trainingspläne und abrufbare Video trainingseinheiten für die eigenen vier Wände an.



Die DLRG Ortsgruppe Neustadt am Rübenberge präsentiert auf ihrem YouTube-Kanal verschiedene Lehrvideos - u.a. zur Herz-Lungen-Wiederbelebung.



Hannover 96 stellt Workbooks und ganze Video-Workouts für ein ausgiebiges Hometraining zur Verfügung. In jeder Anleitung warten andere Schwerpunkte.

#SportBleibtStark für Kinder

Sport mit Drachen, Löwen oder Bären. In der Coronazeit haben Landesfachverbände, Sportbünde und Vereine die digitalen Sportangebote für Kinder und Jugendliche gestärkt.

Mit den digitalen Sportstunden der Plattform **SchulSportWelten** finden die jungen Sportlerinnen und Sportler außerdem eine Alternative zum regulären Sportunterricht in den Schulen. Zum Lehrteam gehören unter anderem die Bundesliga-Schiedsrichterin Bibiana Steinhaus, Olympiasiegerin Anke Kühne und zahlreiche Spitzenathletinnen und -athleten aus Niedersachsen. Auch das Projekt **#PushYourself** der Landeshauptstadt Hannover in enger Zusammenarbeit mit dem Filmportal SchulSportWelten und der Unterstützung des LandesSportBundes Niedersachsen bietet digitale Trainingseinheiten mit Profis.

Mit dabei sind zum Beispiel die Bundesliga-Handballer des TSV Hannover Burgdorf und die Basketball-Bundesligaspielerinnen des TK Hannover. Moderiert werden die jeweils 10- bis 20-minütigen Episoden von den Rugby-Nationalspielern Niklas und Daniel Koch.

Weitere Best Practice Beispiele für Kinder und Jugendliche und Links zu den dargestellten Angeboten finden Sie auf der Seite www.lsb-niedersachsen.de/sportbleibtstark



TÖLWI-Challenge
Für Kinder bis 6 Jahre
Zeig uns wie stark, schnell, geschickt und ausdauernd Du bist!

Kooperiert durch: 

TÖLWI-Challenge des KSB Osnabrück-Land für Kinder bis 6 Jahre bietet Übungen zur Geschicklichkeit (Koordination), Kraft, Schnelligkeit und Ausdauer.



Die Sportjugend Grafschaft Bentheim bietet in der Reihe „Fit mit Drago“ Sportübungen für Kinder an.



Eine Bewegungsgeschichte für Kinder im Vorschulalter

Der KSB Peine bietet das Mini-Sportabzeichen mit Hoppel und Bürste im Videoformat an. So können die Kinder die Stationen des Sportabzeichens Zuhause absolvieren.



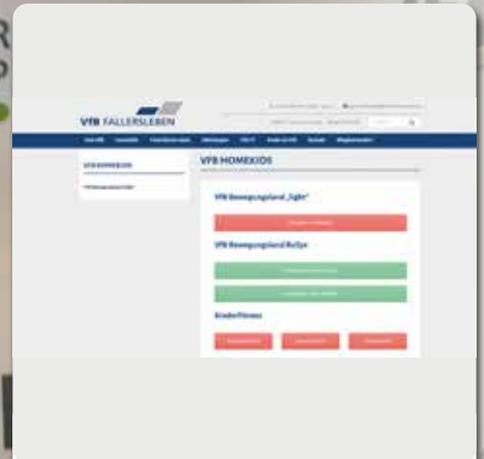
Der SC Schölerberg präsentiert auf YouTube Leichtathletiktraining für Kinder mit Uwe Lewandowski.



Das Kindersportzentrum (KidsZ) des Osnabrücker Sportclubs bietet Videos für Kinder zum Mitmachen an.



Der Lehrter Sport-Verein stellt mit der Videoreihe „Spielesammlung LSV-Jugend“ eine umfangreiche Spielesammlung für Kinder und Jugendliche zur Verfügung.



Der VfB Fallersleben hat eine virtuelle Kindersportschule geschaffen. Das Angebot umfasst u.a. Kinderfitness, Bewegungs- und Motorikspiele und Rätselaufgaben.



ASC Kids Channel finden sich zahlreiche Videos, die von Erzieherinnen und Erziehern, Freiwilligendienstleistenden und anderen Ehrenamtlichen des Vereins speziell für Kinder erstellt wurden.



Der BTB Oldenburg stellt auf seinem YouTube-Kanal Sport- und Spielvideos für Kinder zur Verfügung.



Der TK Hannover bietet mit der Reihe „TKH Kids“ auf seinem YouTube-Kanal Sportübungen für Kinder an. Außerdem stehen auf der Homepage Bastel- und Spielideen für Kinder bereit.

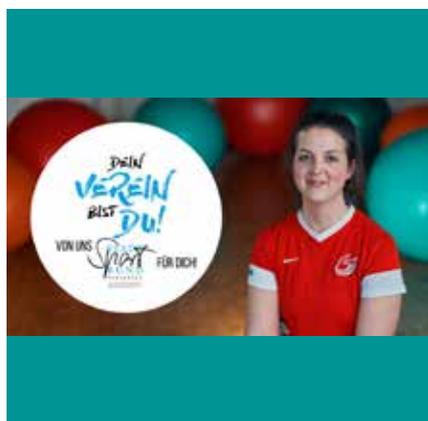
#SportBleibtStark in den Sportbünden

Fitnessübungen für die eigenen Wände, Netzwerkveranstaltungen oder Bewegungsangebote für Kinder: Die Sportbünde in Niedersachsen bieten in der Coronazeit zahlreiche neue Formate und Veranstaltungen für die Vereine.

Die Sportbünde in Niedersachsen stärken in der Corona-Zeit vor allem die Online-Sportangebote für Kinder und Jugendliche. Mit „fit @ home - grenzenlos sportlich“ (KSB Cloppenburg), „Fit mit Drago“ (KSB Grafschaft-Bentheim), der „TÖLWI-Challenge“ (KSB Osnabrück-Land) und dem Mini-Sportabzeichen im Videoformat (KSB Peine) sind zahlreiche neue Angebote für den Sport zu Hause entstanden (siehe auch S.16 – 17).

Der Kreissportbund Emsland und der Stadtsportbund Osnabrück bieten auf ihren YouTube-Kanälen Sportvideos für alle Altersgruppen an. Unter dem Motto „Dein Verein bist du“ hat der SSB Osnabrück gemeinsam mit Melanie Müller, Vorstandsmitglied der Sportjugend im Stadtsportbund Osnabrück, Mitte 2020 täglich ein neues Sportvideo produziert. So sind bis heute mehr als 70 abrufbare Videos entstanden - von Yoga Balance bis Workout X-treme.

Die Videoreihe des KSB Emsland mit dem Titel „KSB-Fitness“ umfasst etwa 15 Videos, die mit wenigen Hilfsmitteln Zuhause durchgeführt werden können.



Melanie Müller hat mit dem SSB Osnabrück über 70 Videos für den Sport in den eigenen vier Wänden veröffentlicht. Foto: SSB Osnabrück

#wirfürdensport

Der KSB Lüneburg hat mit der Kampagne #wirfürdensport die Verbundenheit der Sportlerinnen und Sportler in Lüneburg verdeutlicht. Mit individuellen Plakaten für die Vereine und Portraitbildern der Sportlerinnen und Sportler zeigte der KSB die Gesichter hinter den Sportangeboten in der Region.

EmslandFan

Zusätzlich zu den Online-Angeboten hat der KSB Emsland als Partner der Sporthilfe Emsland die Aktion „Emsland-Fan“ mitgestaltet. Nach dem Vorbild der jährlichen Erfolgstombola der Sporthilfe sammeln die Vereine Spendengelder

und können sich so einen Erfolgsbonus sichern, wenn sie zu den erfolgreichsten Spendensammlern gehören. Die Hälfte der Spende erhält der jeweilige Verein als direkte Förderung, die andere Hälfte fließt über die Sporthilfe-Fördermittel-Ausschüttung im Folgejahr an alle beteiligten Sportvereine im Emsland. Zum Jahreswechsel zählte die Sporthilfe Emsland Spenden in Höhe von 14.142 Euro von Privatpersonen, Unternehmen und Vereinen. „Wir freuen uns über den erstaunlich guten Start angesichts des totalen Lockdowns im gesamten Amateursport und in fast allen Sportvereinen im Emsland“, bewertete Sporthilfe-Vorsitzender Richard Schimmöller das Zwischenergebnis. Die Aktion läuft noch bis Oktober 2021.



Die Aktion #wirfürdensport des KSB Lüneburg zeigt die Menschen, die sich für den Sport in der Region einsetzen. Foto: KSB Lüneburg

Plakataktion „Ich lasse mich impfen“

Der KSB Cloppenburg hat stellvertretend für die zahlreichen Sportlerinnen und Sportler sowie für seine Mitgliedsvereine eine Plakataktion zum Impfstart im Landkreis Cloppenburg vorbereitet. Im Rahmen des Impftages der 80-jährigen Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Lastrup in der Sportschule Lastrup wurden die Plakate unter dem Motto „Ich lasse mich impfen“ erstmals ausgestellt. Nachdem unter anderem bereits ein Corona-Spendenmarathon für alle KSB-Mitgliedsvereine durchgeführt wurde, die Postkartenaktion #SPORTpost.sehnsucht für Gänsehaut gesorgt

hat und die digitale Sportstunde „Fit@Home“ ins Leben gerufen wurde, ist die Plakatkampagne „Ich lasse mich impfen“ nun die nächste Initiative, die der KSB Cloppenburg während der Corona-Pandemie ergreift. „Wir wollen nicht tatenlos zusehen, sondern auch in schwierigen Zeiten unseren Einsatz für den Sport und die Gesellschaft im Landkreis Cloppenburg zeigen. Das ist unser täglicher Anspruch“, erläutert Rohling das Engagement des Sportbundes. Bezüglich der anstehenden Impfungen sehe sich der KSB in der Pflicht, den Landkreis Cloppenburg und seine Kommunen als verlässliche Partner des Sports bestmöglich zu unterstützen. „Ob es die Mitglieder einer Gymnastikgruppe, die Nordic-Walking-

Freundinnen, die Schützenbrüder oder die euphorischen Zuschauerinnen und Zuschauer sind – gemeinsam erhöhen wir mit jeder Impfung die Chancen, unseren Sport wieder genießen zu können. Und genau das möchten wir mit unseren Plakaten zum Ausdruck bringen“, erklärt der KSB-Geschäftsführer die Hintergründe. Die Plakate stehen im Download-Bereich der KSB-Homepage zur Verfügung.

Weitere Best Practice Beispiele aus den Sportbünden und Links zu den dargestellten Angeboten finden Sie auf der Seite www.lsb-niedersachsen.de/sportbleibtstark

„Ich lasse mich impfen, weil ...“

ich mit meinem Enkel wieder Körbe werfen möchte!“

SPORTSCHULE LASTRUP

KREIS SPORTBUND Cloppenburg e.V.
BOKAERSTR. 30 | 49608 LASTRUP

Plakataktion - Ich lasse mich impfen. Foto: KreisSportBund Cloppenburg e.V.

#SportBleibtStark in den Landesfachverbänden

Die Landesfachverbände in Niedersachsen haben schnell und flexibel auf die neue Situation in der Coronazeit reagiert. Mit Trainingstipps für Zuhause, Online-Challenges oder neuen Bildungsformaten haben Sie in wenigen Wochen neue Möglichkeiten für die Sportlerinnen und Sportler in Niedersachsen geschaffen.

NLV Digital Reload

Der Niedersächsische Leichtathletik-Verband (NLV) hat unter dem Titel „NLV Digital Reload“ eine Vielzahl neuer Angebote für die Leichtathletinnen und Leichtathleten in Niedersachsen geschaffen. In Online-Sprechstunden gaben die Top-Leichtathletinnen und -athleten schon in der Anfangsphase der Pandemie einmal pro Woche einen Einblick in ihren Alltag und verteilten Tipps für die richtigen Trainingseinheiten. Auch gesellschaftliche Themen fanden in diesem Format Platz. So tauschten sich Hochspringerin Imke Onnen und Zehnkämpfer Malik Diakité von Hannover 96 online unter anderem über das Problem Alltagsrassismus aus.

Auf dem NLV Campus können sich die niedersächsischen Leichtathletinnen und Leichtathleten in Ernährungs- und Trainingswissenschaften fortbilden. Hinzu kommen mit dem NLV Workout Campus Trainingseinheiten für Übungen Zuhause. Mit dem Virtual NLV-run konnten die Sportlerinnen und Sportler mit gelaufenen Kilometern sogar direkt ihre regionalen Laufevents unterstützen. Der Gewinn des Wettbewerbs wurde an die Veranstalter von ausgefallenen Laufevents weitergegeben.

Das kreative Angebot des Niedersächsischen Leichtathletik-Verbands fand auch überregional Beachtung. Bei einem Wettbewerb des Deutschen Leichtathletik-Verbands (DLV) hat die Leichtathletik-Com-

munity in Deutschland die Initiativen des NLV auf Platz zwei der Abstimmung unter den „Besten Leichtathletik-Initiativen im Corona-Jahr 2020“ gewählt. „Der NLV hat während der unsicheren ersten Phase der Corona-Pandemie ein beeindruckend vielfältiges Paket für seine Mitglieder geschnürt, von aktuellen regionalen Infos für die Basis über Mutmacher-Talks mit Top-Athleten bis hin zu einem in diesem Umfang einzigartigen digitalen Trainer-Fortbildungs-Angebot, bei dem sich die Landestrainer und Gäste mit ihrem Know-How eingebracht haben“, bilanzierte die Experten-Jury.

Die Auszeichnung sieht der NLV als Ansporn für den weiteren Weg durch die vermeintliche Krise. „Mit der Auszeich-



Sat1-Fernsehreh zur Athleten-Sprechstunde des NLV mit Ruth Sophia Spelmeyer und Luna Thiel. Foto: privat



Auf dem neu geschaffenen NBV-Campus stehen zahlreiche Online-Seminare zur Verfügung. Foto: NBV-Campus

nung verbinden wir gleichzeitig auch den Anspruch, weiterhin im gemeinsamen Austausch auf allen Ebenen des Verbandes bestmöglich durch die Corona-Pandemie zu kommen und alle Leichtathletik-Freunde in Niedersachsen auch zukünftig von der Einzigartigkeit unserer Lieblingssportart zu begeistern“, erklärt NLV-Vizepräsident Jugend Jan Gutzeit.

Digitale Trainerausbildung

Der **Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)** hat als Reaktion auf die Coronakrise die Struktur der Trainerausbildung modifiziert und bietet ab sofort einen Aufbaulehrgang ausschließlich im E-Learning-Format an. „Durch spezielle Lernwerkzeuge ist es in den Online-Phasen möglich, die Trainerinnen und Trainer in aktive, kreative und produktive Lernprozesse einzubinden. Durch diese Selbstbeteiligung der Trainerinnen und Trainer wird ein intensiver, reflexiver und letztlich nachhaltiger Lernprozess ermöglicht, bei dem das Können der Trainer im Zentrum steht“, so der TTVN. Aufbauend auf dieses Sonderformat kann später die C-Trainer/in-Ausbildung mit einem viertägigen Vertiefungslehrgang im Präsenzformat abgeschlossen werden.

Auch der **Tennisverband Niedersachsen-Bremen** hat Alternativen zur herkömmlichen Trainerausbildung geschaffen. Seit 2021 können Interessierte die Plattform moodle für ihre Lizenzverlängerungen nutzen. „Wir haben uns Gedanken gemacht, was wir genau jenen Trainern, die 2020 nicht verlängern konnten oder bei denen zu Beginn des neuen Jahres die Lizenz ausläuft, möglichst schnell anbieten

können“, erklärt Immo Müller, TNB-Teamleiter Bildung. Inhaberinnen und Inhaber der B- und C-Lizenz können zwischen den Fortbildungen „Trends im modernen Athletiktraining“ und „Psychologie und Kommunikation im Tennistraining“ wählen. Die Kurse bestehen jeweils aus drei bis vier Kursteilen und enden mit einem Test. Zusätzlich zu Videos für den Sport in den eigenen vier Wänden hat auch der **Nordwestdeutsche Volleyball-Verband** mit kostenlosen TrainerMOOCs (MOOC=Massive Open Online Course) die digitale Bildung für Trainerinnen und Trainer gestärkt. Die TrainerMOOCs geben Einblicke in verschiedene Trainingsmethoden – von den Grundlagen des Techniktrainings bis zum Kinder- und Jugendtraining.

NBV-Campus

Der **Niedersächsische Basketballverband (NBV)** hat mit dem NBV-Campus eine Offensive für die Bildung im Basketball gestartet. Auf der neu geschaffenen Plattform stehen zahlreiche Online-Seminare zu allen Facetten des Basketball-Sports zur Verfügung. So geben zum Beispiel Vanessa Erskine und Tobias Hell, Ernährungswissenschaftler bzw. Ernährungswissenschaftlerin und selbst für Hannover United aktiv, Einblicke in die Welt der Sporternährung. Von den Basics der allgemeinen Ernährung über Supplementierung bis hin zu speziellen Ernährungsformen wie Veganismus. Der NBV rechnet die aktive Teilnahme an Live-Webinaren mit zwei Lerneinheiten (LE) pro Vortrag auf die erforderlichen Lerneinheiten für eine Trainer-Lizenz-

verlängerung an. Ausgewählte Vortragsthemen können außerdem für die Übungsleiter/in C-Lizenz Breitensport des LandesSportBundes Niedersachsen und die Ausbildungsformate weiterer Kooperationspartner genutzt werden. Dazu zählen der Deutsche Ruderverband, der Niedersächsische Leichtathletikverband, der Basketballverband Mecklenburg Vorpommern sowie der Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern.

Der NBV-Campus umfasst unter anderem auch die Projekte „MyMentor“ und „Rookie-Trainer“, die sich an junge Nachwuchstrainerinnen und -trainer richtet. Das Ausbildungsformat MyMentor begleitet die teilnehmenden Coaches über einen Zeitraum von zwölf Monaten und wird im Rahmen des DOSB-Projektes „TrainerInSportdeutschland“ gefördert.

Online-Prüfungen

Der **Niedersächsische Judo-Verband** hat eine Möglichkeit geschaffen, um die Prüfungen für die einzelnen Grade online durchzuführen. Prüfling und Partner filmen sich per Handykamera beim Ausführen des Prüfungsprogramms. Für die Kyu-Grade regeln die Vereine und Untergliederungen die Übertragung. Für Danprüfungen ist eine Zoom-Konferenz notwendig. Die Online-Prüfungen sollen dauerhaft in begründeten Ausnahmefällen möglich sein. Dazu zählen zum Beispiel auch lange Anfahrtszeiten oder hohe Kosten.

Weitere Best Practice Beispiele aus den Landesfachverbänden und Links zu den dargestellten Angeboten finden Sie auf der Seite www.lsb-niedersachsen.de/sportbleibtstark

IcanDo e.V. gewinnt „Großen Stern des Sports“

Der Verein IcanDo e.V., Verein für Spiel, Sport, Bewegung und soziale Arbeit, ist für seine Initiative „IcanDo@School“ mit dem „Großen Stern des Sports“ in Gold 2020 ausgezeichnet worden. Das Unterstützungsprojekt an Grundschulen zum Thema „Nähe & Distanz“ setzte sich beim bundesweiten Wettbewerb – initiiert vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) zusammen mit den Volksbanken und Raiffeisenbanken durch.



v.l.: Jürgen Wache, Rita Girschikofsky, Charlotte Oppermann, Sebastian Schimack und Olaf Zajonc. Foto: privat

LSB gratuliert

Für den LandesSportBund (LSB) Niedersachsen gratulierte LSB-Vorstandsvorsitzender Reinhard Rawe und kündigte an, den Verein auch weiter bei der Entwicklung sportlicher Angebote für Kinder und Jugendliche zu begleiten. „In jahrelanger Arbeit haben Sie mit Ihrem Verein die soziale Bedeutung des Sports immer wieder mit konkreten Projekten verdeutlicht. Die Auszeichnung ist daher ein verdienter Lohn“, sagte Rawe.

36.500 Euro Preisgeld für die 17 Vereine im Bundesfinale

Insgesamt 17 Vereine aus den 16 Bundesländern hatten jeweils als Gewinner des „Großen Stern des Sports“ in Silber auf Landesebene die Chance auf Gold. Auf Platz zwei der Karateverein Zanshin-Siegerland e.V. mit dem Präventionsprogramm „ZKidz – Zanshin Kidz sind clever und mutig“, Dritter wurde der Duvenstedter Sportverein

von 1969 mit der Initiative für neu zugezogenen Familien „DSV – Ich werde groß mit Sport in Duvenstedt“. Die 14 weiteren Finalisten teilen sich den gemeinsamen vierten Platz. Der Publikumspreis ging an Jana Glindmeyer vom VfL Pinneberg. Als Vorsitzende der Sportjugend sowie als Kinderschutzbeauftragte war sie maßgeblich an dem Projekt „Stopp – Nicht mit mir!“ beteiligt, einem zwölfseitigen Comic zum Kinderschutz.

„IcanDo@School“: Sport und Bewegung unter Einhaltung der Abstandsregeln

Durch den Erfolg des IcanDo e.V. geht der „Große Stern des Sports“ in Gold, der seit 2004 jährlich vergeben wird, nach 2012 und 2016 zum dritten Mal nach Niedersachsen. Der Verein hatte mit seiner Initiative „IcanDo@School“ zu Beginn der Coronapandemie im Frühjahr 2020 ein Bewegungsangebot entwickelt, bei dem Kinder in Schulen

und Kindergärten spielerisch den Umgang mit Nähe und Distanz lernen können. Es gehe darum, „dass die Kinder unter Einhaltung der Abstandsregeln spielen und sich bewegen können und gleichzeitig ihr Gefühl für Nähe und Distanzen entwickeln“, so der Vereinsvorsitzende Olaf Zajonc. Neben den Präsenztrainings hat der IcanDo e.V. eine Handreichung entwickelt. Die Broschüre enthält einen Katalog mit Spielen und Tipps zur eigenen Umsetzung für die Lehrkräfte, die tausendfach heruntergeladen wurde. Der Verein war bereits an Dutzenden Grundschulen und Kitas im Raum Hannover aktiv und hat Fortbildungen für weit mehr als 100 Lehrkräfte, pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Übungsleiterinnen und Übungsleiter von Sportvereinen gegeben. Die Bewerbung wurde bei der Hannoverschen Volksbank eingereicht.

Weblinks:

www.icando-verein.de

www.sterne-des-sports.de

OSP Niedersachsen: Das Training geht weiter

Das Training der Spitzensportler und Nachwuchstalente am Sportleistungszentrum Hannover geht weiter. Unterstützt werden sie vom Betreuersteam am Olympiastützpunkt Niedersachsen und den Pädagogen am LOTTO Sportinternat.



Phil Szczesny beim Training im leeren Krafraum.
Foto: Debbie Jayne Kinsey



Dr. Boris Ullrich, Simon Kohne und Dr. Sebastian Buitrago in einer trainingswissenschaftlichen Datenbesprechung nach einer komplexen Leistungsdiagnostik. Foto: Debbie Jayne Kinsey



Das Mittagessen nehmen die Nachwuchstalente wie hier, von links Sofia Stefanska, Lisa Göbecke allein auf ihren Zimmern ein. Foto: Debbie Jayne Kinsey



Foto: Privat

OSP: Neue Mitarbeiterin

Die Sportwissenschaftlerin Anne Lenz hat ihre Tätigkeit im OSP-Servicebereich Sportpsychologie aufgenommen. Gemeinsam mit der Kooperationspartnerin Dr. Tamara Thomsen wird sie Dr. Lena Tessmer während des Mutterschutzes und der Elternzeit vertreten.

✉@
lenz@osp-niedersachsen.de



Foto: MAZ-TV Hannover

Bewerbung

Bewerbungen für das kommende Schuljahr im LOTTO Sportinternat sind ab sofort möglich. Die vollständigen Unterlagen müssen bis zum 15. April 2021 vorliegen.

Weblink:
www.lottosportinternat.de/bewerbung



Foto: Hannoversche Sportjugend

Neuer Vorstand

Nils Voigt (Vorsitzender), Johanna Willmer, Gernot Gehrman und Peter Zienert bilden das neue Vorstandsteam der Hannoverschen Sportjugend. Der bisherige Vorstand war Anfang November zurückgetreten.



Foto: NFV Emsland

Barcamp im Emsland

36 Trainerinnen und Trainer haben an einer digitalen Fortbildung des KSB Emsland und des Kreisfußballverbands Emsland für die Lizenzverlängerung teilgenommen. Das Angebot wurde mit der Barcamp-Methode durchgeführt.



Foto: KSB Cloppenburg

#SPORTpost.sehnsucht

Der SV Schwarz-Weiß Lindern hat den Hauptpreis bei der Postkartenaktion #SPORTpost.sehnsucht des KSB Cloppenburg und des KSB Vechta gewonnen.



Foto: SSB Hannover

Move2gether

Der SSB Hannover, die Koordinierungsstelle Sport & Geflüchtete in Hannover und der Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover haben das Projekt „Move2gether - Vielfalt bewegt Hannover“ für Geflüchtete gestartet.

✉@
laube@vfl-eintracht-hannover.de



Foto: RSB Hannover

Tipps zu Bildrechten

Der RSB Hannover hat die Handreichung „Bildrechte - Tipps und Grundlagen zum Umgang mit Bildmaterial“ veröffentlicht. Die Datei steht unter www.rsbhannover.de („Angebote“ --> „Nützliche Links & Downloads“) kostenlos zum Download bereit.



Foto: Land Niedersachsen

Integrationspreis 2021

Der Niedersächsische Integrationspreis 2021 zeichnet Initiativen und Projekte aus, die sich in Zeiten von Corona in besonderer Weise für eine gleichberechtigte interkulturelle Teilhabe einsetzen. Bewerbungsschluss ist der 15. Februar 2021.



Foto: LSB

F-CON 2021

Die jährliche Freiwilligen-Convention der Sportjugend Niedersachsen und des ASC Göttingen findet vom 29.-30. Mai 2021 statt. Das Treffen für alle aktuellen und ehemaligen Freiwilligendienstleistenden wird online abgehalten.

✉@
ischawaller@LSB-Niedersachsen.de



Foto: Sports4Trees

Sports4Trees

Die Deutsche Sportjugend, Gründungspartner der Initiative Sports for Future, unterstützt auch die neue Kampagne Sports4Trees. Ziel ist es, mit Wiederaufforstung einen nachhaltigen Beitrag im Kampf gegen den CO2-Anstieg und zu leisten.

Weblink:
www.sports4trees.com



Foto: Initiative Riders for Future

„Riders For Future start planting!“

Die Initiative Riders for Future hat das neue Wiederaufforstungsprojekt im Pferdesport "Riders For Future start planting!" Die Initiative und Nachhaltigkeitsplattform Riders For Future wurde im Oktober 2019 von Emily Thümmel aus Niedersachsen ins Leben gerufen, fast 10.000 Pferdesportler, Vereine und Verbände haben sich ihr angeschlossen.



Foto: LSB

Sonntag im Amt bestätigt

Reiner Sonntag ist bei der Konferenz der Landessportjugenden als stellvertretender Sprecher wieder gewählt worden. Sprecher bleibt Jürgen Funke aus Bayern.



Foto: TNB

Auszeichnung

Die Sparkassen OPEN haben zum sechsten Mal die Auszeichnung als weltbestes ATP-Challenger-Turnier der Welt erhalten. Die nächste Ausgabe soll vom 04. Bis 11. Juli 2021 beim Braunschweiger THC ausgetragen werden.



Foto: Das Grüne Band

Bewerbungen bis 31. März

Auch 2021 werden 50 Vereine oder Vereinsabteilungen für ihre Nachwuchsarbeit mit dem „Grünen Band“ und einer Förderung in Höhe von 5.000 Euro ausgezeichnet. Seit 35 Jahren vergeben die Commerzbank und der DOSB den Preis.

Weblink:

www.dasgrueneband.com/bewerbung/



Foto: KSB Emsland / NFV

Fitness-Fortbildung

23 Personen aus Niedersachsen haben an der Online-Fortbildung „Fitnessstraining für Kleine und Große - Spiele zu jeder Gelegenheit“ des KSB Emsland und des NFV Kreis Emsland teilgenommen.



Foto: JugendPolitikTage

JugendPolitikTage 2021

Vom 6. Bis 9. Mai finden die JugendPolitikTage 2021 statt, an denen bis zu 400 junge Menschen teilnehmen können. Themen sind u.a. Umweltschutz, Digitalisierung oder Chancengleichheit, Ausbildung oder Politik.

Weblink:

www.jugendpolitiktage.de



Foto: LSB

Dienstjubiläum

Guido Samel ist seit 25 Jahren für das Team EDV des LSB tätig und unter anderem für die jährliche Bestandserhebung zuständig. Eine Urkunde und Blumen gab es vom LSB-Vorstandsvorsitzenden Reinhard Rawe.

37. Tag der Niedersachsen in Hannover

Der 37. Tag der Niedersachsen findet vom 8. bis 10. Oktober 2021 in Hannover statt.

Das Fest ist gleichzeitig die Feier zum 75. Geburtstag des Landes Niedersachsen. Das Land Niedersachsen und die Stadt Hannover laden daher zu einem großen, bunten Fest rund um den Maschpark und das Neue Rathaus ein, auf dem auch der Sport seine Vielfalt zeigen soll. Geplant ist ein großes Sportareal am Nordufer des Maschsees mit großer Sportbühne, auf der sich Vereinsgruppen präsentieren können, sowie eine Sportmeile mit vielen Mitmachaktionen für Jung und Alt. Interessierte Sportvereine und -verbände und können sich bis zum 1. Mai 2021 für eine Teilnahme anmelden. Die Dokumente stehen auf der Homepage des Landes-SportBundes Niedersachsen zum Download bereit.

Weblink:
www.lsb-niedersachsen.de/tdn37

Impulse für antirassistisches Handeln im Sport

Akademie-Forum am 17. März



Während der diesjährigen Internationalen Wochen gegen Rassismus „Solidarität. Grenzenlos“ lädt die Akademie des Sports am 17. März zum Akademie-Forum Sportpolitik „Antirassistisches Handeln im Sport“ ein. Von 10:00 bis 17:30 Uhr sind eine moderierte Gesprächsrunde und acht Workshops, von denen zwei belegt werden können, geplant, um Anregungen zum Umgang mit Diskriminierung und Rassismus im Sport zu geben. Das Akademie-Forum findet **online** statt.

Bei der Gesprächsrunde sind dabei:

- **Nina Reip**, Netzwerk „Sport & Politik“ bei der Deutschen Sportjugend
- **Kristin Harney**, Mobile Beratung Niedersachsen
- **Carlotta Nwajide**, Ruderin vom DRC Hannover, u. a. Silbermedaillengewinnerin im Doppelvierer bei der Europameisterschaft 2020
- **Pablo Thiam**, Sportlicher Leiter der VfL-Fußball.Akademie und Integrationsbeauftragter des VfL Wolfsburg

Das Akademie-Forum ist eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Projekt „Sport mit Courage“ des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen.

Diese Workshops werden angeboten:

- **Sport in schlechter Gesellschaft:** Wie können Vereine mit Versuchen rechtsextremer oder rechtspopulistischer Einflussnahmen umgehen und welche Abwehrmaßnahmen gibt es?
- **Beteiligungsorientierte und demokratische Vereins- und Verbandsarbeit – Methoden und Anregungen für die Praxis:** Wie sehen digitale partizipative und interaktive Methoden sowie Tools aus, mit denen demokratische Entscheidungsprozesse gefördert werden können?
- **Erkennen, deuten, handeln:** Wie lassen sich menschenfeindliche rechtsextreme Aktivitäten in Sprache, Kleidung und Auftreten erkennen?
- **Argumentationstraining gegen Stammtischparolen:** Wie erkenne ich Stammtischparolen und wie reagiere ich richtig? Wie lässt sich mit Stammtischparolen und platten Sprüchen argumentativ gut umgehen?
- **Diskriminierungs- und Gewaltprävention im niedersächsischen Fußball:** Vorgestellt werden die Präventions- und Interventionsmaßnahmen des niedersächsischen Fußballs
- **5 Handlungsempfehlungen des ASV Hannover zur effektiven Rassismusbekämpfung im Sport:** Die Handlungsempfehlungen sind sowohl im Sport als auch im Alltag anwendbar

- **Extrem rechte Strategien im Kampfsport:** Analyse der aktuellen Angebotsstrukturen und Präventionsstrategien
- **Empowerment-Workshop für BIPOC, migrantisch und jüdisch positionierte Personen:** Safer Space, um frei und offen von Zwängen über Rassismus- und Antisemitismuserfahrungen im Sport zu sprechen und Strategien im Umgang mit Rassismus und einer rassismuskritischen Haltung als pädagogische Fachkraft im Sport zu finden (für Black, Indigenous, People of Color und Teilnehmende, die sich migrantisch und/oder jüdisch positionieren)
- **Rassismuskritische Jugendarbeit im Sport – Stärkung einer rassismuskritischen pädagogischen Haltung:** Um Rassismus im Sport zu dekonstruieren, braucht es eine vorurteils- und diversitätssensible Pädagogik. Dabei muss die eigene Position des Individuums in einer von Rassismus geprägten Gesellschaft reflektiert und deren Bedeutung für die individuelle (Arbeits)Praxis analysiert werden. (speziell für Personen der *weißen* Mehrheitsgesellschaft)



Link zur Veranstaltung:

www.akademie.lsb-niedersachsen.de/antirassistisches-handeln

Link Sport mit Courage:

www.lsb-niedersachsen.de/sport-mit-courage

SportRegion Hannover: Online-Sportkongress 2021

Der 10. Sportkongress der SportRegion Hannover wird erneut zur Online-Woche vom 23.-25. Februar.

Für die dreitägige Veranstaltung werden folgende Themen angeboten:

1. Digitalisierung – Automatisierungstechnik
 2. Ehrenamt
 3. Förderungen (Digitalisierung & Ehrenamt)
- Anmeldungen sind über die Homepage der SportRegion Hannover möglich.

Weblink:

www.sportregionhannover.de/sportkongress



10. Sportkongress der SportRegion Hannover. Foto: SportRegion Hannover

Reaktanz – Schlüssel für ein besseres Miteinander

Reaktanz - das ist der Blindwiderstand, den Menschen empfinden, wenn sie sich in ihrer Freiheit beschränkt oder bevormundet fühlen. Zack, schon schwillt der Hals, und das innere »Dagegen!«-Schild geht hoch. Doch dass die vermeintliche Bockigkeit viel mehr kann, wissen noch zu wenige. Wer es versteht, Reaktanz als Frühwarnsystem und Gerechtigkeits-Sensor zu erkennen und umzunutzen, kann alle zwischenmenschlichen Begegnungen, Konferenzen, Entscheidungen und Neuerungen stressfreier, effektiver und gerechter gestalten und ungeahnte Kreativität und systematische Gruppen-Klugheit entfalten.



Journalistin, Autorin und Moderatorin Carmen Thomas. Foto: privat

In ihrem Buch „Reaktanz - Blindwiderstand erkennen und umnutzen - 7 Schlüssel für ein besseres Miteinander“ teilt Carmen Thomas unterhaltsam und humorvoll ihre Erfahrungen und Erkenntnisse aus 50 Jahren voller kniffliger Themen, gegensätzlicher Meinungen und schwieriger Situationen: Sieben Schlüssel-Sätze für ein besseres Miteinander. Zehn handfeste Tools, mit denen jede Begegnung stressfreier und lösungsorientierter wird.

Dazu zählen die sieben inneren Optimierer-Haltungen, um abgeklärter zu agieren und lösungsorientierter zu reagieren. Ziel ist es, alle ins Boot zu holen und miteinander zu rudern.

- Zulassen statt zumachen – Offenheit bringt weiter
- Addieren statt konkurrieren – systematisch Gruppenklugheit entfalten lernen
- Verwerten statt bewerten – Wie geht's beim nächsten Mal noch besser?
- Umnutzen statt runterputzen – Begeisterung wecken und kränkungsfree Feedback geben
- „Interessiert mich“ statt „Kenn ich“. Sich selbst aufschließen für Andere

- Ahh statt Oooh. Wenn Fehler zu Aha-Erlebnissen werden
- Kopieren zum Kapiereen – Warum Imitieren schlau machen kann

Das Buch gibt wichtige Denkanstöße ist aber kein Rezeptbuch für den schnellen Erfolg. „Wenn ich reaktant werde, lade ich mich heute erst mal selbst zum Zulassen ein. Das erlaubt es mir, die Situation zu überdenken und innere Gelassenheit und Offenheit einzuüben. Ich übe kontinuierlich, mir das zur zweiten, äußerst krafsparenden und innovationsförderlichen Natur zu machen. Der Haken: Wie bei allem braucht echte Veränderung im Minimum ein Jahr. Deshalb ist es ein erster Schritt, mir für alles, was ich neu tue, oder verändern möchte, erstmal ein Jahr mit allen strukturellen dazugehörigen Auf's und Abs zu geben“, schreibt sie.

Dazu zählt auch die Einübung in eine Reaktanz senkende Sprache - etwa der Verzicht auf das „gouvernante man“, das „vereinnehmende wir“ oder „soll“ und „muss“. Carmen Thomas hat vor allem als Moderatorin und Coach die Dynamik der Reaktanz in vielen Facetten erforscht. In diesem Buch berichtet sie unterhaltsam und humorvoll über Jahrzehnte voller kniffliger Themen, gegensätzlicher Meinungen und herausfordernder Situationen.

Carmen Thomas

Die 74-Jährige ist Journalistin, Autorin und Moderatorin.

Bereits während ihres Studiums der Germanistik, Anglistik und Pädagogik arbeitete sie ab 1968 zunächst als Moderatorin, dann als freie Reporterin, später als festangestellte Redakteurin und Programmgruppenleiterin für den Westdeutschen Rundfunk (WDR)

in Köln. Dort sammelte sie 1968 im Alter von 21 Jahren erste Moderationserfahrung im WDR-Morgenmagazin, bei dem sie bis 1974 mitwirkte. Von 1969 bis 1971 war sie Fernsehreporterin bei der Nachrichtensendung Hier und Heute. 1972 moderierte sie als erste Frau das TV-Tages-Magazin und bekam dadurch als erste deutsche Reporterin einen Jahresvertrag bei der BBC für die Sendung Midweek. Mit dem „aktuellen Sportstudio“ im ZDF wurde sie erste Sport-Moderatorin im deutschen Fernsehen. Nach der Zeit beim Sportstudio moderierte sie bei 3 nach 9 und wechselte dann wieder zum Rundfunk. Zwischen 1974 und 1994 moderierte sie als Redaktionsleiterin und Moderatorin mit Hallo Ü-Wagen die erste Mitmach-Sendung im Rundfunk, in der sie 20 Jahre lang wöchentlich Menschen zu vom Publikum angeregten Alltags- und Taubthemen mit Experten und Publikum live interviewte.



Foto: adeo Verlag

Reaktanz - Blindwiderstand erkennen und umnutzen
7 Schlüssel für ein besseres Miteinander
 adeo Verlag
 2020
 ISBN: 978-3-86334-249-4

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern

Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung ist eine selbstständige Stiftung bürgerlichen Rechts des Landes Niedersachsen. Sie wurde 2009 errichtet. Das Fördergebiet der Stiftung umfasst das gesamte Bundesland Niedersachsen. Zweck der Stiftung ist die Unterstützung:

- des Sports, insbesondere des Breiten-, Leistungs- und Nachwuchssports
- der Integration insbesondere von Zugewanderten und Menschen mit Migrationshintergrund

www.lotto-sport-stiftung.de



„Corona und die Folgen: Gestärkt aus der Krise!“ Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung schafft Förderschwerpunkt zur Abmilderung der Pandemie-Auswirkungen

Die Corona-Pandemie legt das gesellschaftliche Leben in Deutschland lahm und trifft auch den Sport und das Vereinsleben hart. Zusammenkünfte der Vereinsmitglieder und sportliches Miteinander finden, wenn überhaupt, nur noch unter äußerst erschwerten Bedingungen statt. Ohne Veranstaltungen, Kursangebote oder ein attraktives Vereinsleben schwinden nicht nur Einnahmen für die Vereinskasse, sondern auch beitragszahlende Mitglieder. Ohne den Kontakt zu den Mitgliedern und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen verlieren die Vereine ihre Grundlage.

Auch die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte – der zweite Satzungszweck der Stiftung – wird durch die Pandemie zurückgeworfen. Die Menschen dieser Zielgruppen werden durch die Auswirkungen der Pandemie weiter benachteiligt und abgehängt. Auch Migrantenselbstorganisationen und

integrationsfördernde Vereine sehen sich existenziell gefährdet und verlieren den Kontakt zur Zielgruppe.

Aus diesem Grund hat die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung einen besonderen Förderschwerpunkt zur Abmilderung der Pandemie-Auswirkungen eingerichtet, der bei allen Förderprogrammen und Projektentscheidungen als wichtiges Prüfkriterium mit eingebunden wird.

„In der jetzigen schwierigen Zeit ist es uns als Stiftung wichtig, den ehrenamtlich Engagierten im Sport und der Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zur Seite zu stehen“, so der Vorsitzende des Vorstands, Dr. Hans Ulrich Schneider. „Unter dem Motto „Corona und die Folgen: Gestärkt aus der Krise!“ wollen wir Vereinen und Institutionen dabei helfen, die Auswirkungen der Pandemie abzufedern und sich insbesondere mit digitalen Vereinskonzep-

ten fit für die Zukunft zu machen.“

Die Umsetzung dieses Förderschwerpunktes erfolgt dabei in drei Schritten.

In einer ersten Phase bis Juni 2021 unterstützt die Stiftung zusätzlich kurzfristige digitale Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Vereinsbetriebes, als Akutlösung für die Vereinskommunikation mit bis zu 1.000 Euro.

Darüber hinaus konzentriert sich die Stiftung auf die Förderung langfristiger und nachhaltige Maßnahmen auf Grundlage eines Digitalkonzepts der Antragssteller:innen.

Drittens wird die Stiftung zudem auch weiterhin kleinere Maßnahmen zur Abmilderung von Corona-Folgen in sport- oder integrationsfördernden Vereinen unterstützen

VBG Beitragserhöhung ab Januar 2021

Die Verwaltungs-Berufsgenossenschaft hat den Jahresbeitrag für freiwillige Versicherung im Ehrenamt ab 1. Januar 2021 von 3,50 auf 4,70 Euro pro Person erhöht. Organisationen, die eine Versicherung über den LandesSportBund Niedersachsen abgeschlossen haben, erhalten erstmals im Januar 2022 eine Rechnung auf Basis der neuen Beitragsstruktur. Eine Kündigung wegen der Beitragserhöhung ist möglich.



Erhöhung des Jahresbeitrags für freiwillige Versicherung im Ehrenamt ab 1. Januar 2021.
Foto: moerschypixabay.com



Sabine Tönnies

stoennies@lsb-niedersachsen.de

ARAG. Auf ins Leben.

Auf die Plätze, fertig ... lesen!

Durchstarten mit Top-News: Im ARAG Sport-Newsletter finden Sie regelmäßig Neuigkeiten und spannende Infos, die Ihren Verein oder Verband nach vorn bringen.

www.ARAG.de/Sport-Newsletter

ARAG

Jetzt registrieren!



Behinderten Sportverband
Niedersachsen

Partner:



SPORTBUZZER

Das
Fahrgastfernsehen.

Förderer:



Hannoversche
Volksbank

ProSenis

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern

AUCOTEC



Abstimmen und gewinnen!

Wählen Sie vom 12. Februar bis zum 10. März 2021
auch im Internet: www.bsn-ev.de



Tim Haller



Anna-Lena Hennig



Flora Kliem



Jered Müller



Angelina Salli



Lukas Schwechheimer

Behinderten-Sportverband Niedersachsen e. V.
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover
Tel (05 11) 1268 5101
Fax (05 11) 1268 45100
Email: info@bsn-ev.de
Homepage: www.bsn-ev.de

Behindertensportler*in des Jahres 2021

Partner: Hallo Niedersachsen, NDR 1 Niedersachsen, Sportbuzzer und Das Fahrgastfernsehen.
Förderer der Wahl: AUCOTEC, Hannoversche Volksbank, Lotto Niedersachsen, Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, ProSENIS und Volkswagen Sportkommunikation.

Die Proklamation „Behindertensportler*in des Jahres“ findet am 17. Juni 2021 in Hannover statt.

Abstimmen und gewinnen!



1. Preis

LOTTO Niedersachsen
Urlaub im Hotel Residenz
Heinz Winkler im Chiemgau

2. Preis

TUI Deutschland
TUI MAGIC LIFE Candia Maris,
Vier-Sterne-Hotel, Heraklion,
Kreta, 7 Tage Aufenthalt für
2 Personen im DZ, Flug und
Transfer

3. Preis

Hannoversche Volksbank
iPad Air 256 GB, Wi-Fi + Cellular

4. Preis

ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt: Reisegutschein im Wert von € 1.000,-

5.-6. Preis

AUCOTEC: Je ein Aktiv-Wochenende für 2 Personen mit 2 Übernachtungen im Doppelzimmer im 4-Sterne „relexa hotel Harz-Wald“ in Braunlage

7. Preis

GOP-Entertainment-Group: Ein Varietébesuch für 2 Personen im GOP-Varieté in München mit Übernachtung

8. Preis

Continental: Einladung für 2 Personen für ein ADAC-Fahrsicherheitstraining mit einer Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Frühstück im 4-Sterne-Hotel in Hannover

9.-11. Preis

Hallo Niedersachsen und NDR 1 Niedersachsen: Jeweils 2 Eintrittskarten für ein Konzert nach Wunsch der NDR Radiophilharmonie

12. Preis

ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt: Gutschein für ein ADAC-Fahrsicherheitstraining „Individuell“ im Fahrsicherheitszentrum Hannover-Laatzten

13.-14. Preis

Ole Siegel Sports: Je ein Sportausrüstungsset von HUMMEL und ERIMA im Wert von € 150,-

15.-18. Preis

Volkswagen Sportkommunikation: Jeweils 2 x Businesskarten und 2 x Sitzplatzkarten für die Fußball-Bundesliga VfL Wolfsburg – Bayern München und VfL Wolfsburg – Borussia Dortmund

19.-20. Preis

Hannover 96: Jeweils zwei Business-Tickets für ein Fußball-Bundesligaspiel

21.-22. Preis

TSV Hannover-Burgdorf: „Match-Worn“ RECKEN Trikots mit Autogrammen der Spieler

23. Preis

GOP-Entertainment-Group: Exklusive Theaterführung und 2 Variétékarten für das GOP-Variété in Hannover

24.-25. Preis

Hannover 96: Jeweils zwei Tickets für ein Fußball-Bundesligaspiel

26.-30. Preis

GOP-Entertainment-Group: Ein Variétébesuch für jeweils 2 Personen in einem GOP-Variété

31.-33. Preis

TK zu Hannover: Jeweils 2 Eintrittskarten für die DBBL Basketball-Bundesliga: TK Hannover in den Playoffs und je 2 Fanschals.

33.-40. Preis

Hannover United: Jeweils 2 Eintrittskarten für die RBBL1 Rollstuhlbasketball-Bundesliga: Hannover United in den Playoffs.



Tim Haller

Buxtehuder SV/Team BEB

Der 25-jährige Para-Badmintonspieler ist einer der Besten dieser schnellsten Ballsportart der Welt. 2018 wurde der schwerhörige Athlet mit einer rechtsseitigen Spastik EM-Dritter.



Anna-Lena Hennig

RSC Osnabrück/Team BEB

Die 21-jährige U25-Nationalspielerin mit einer spastischen Diparese übernimmt für ihr Team gern Verantwortung. An ihre sportliche Weiterentwicklung stellt sie sehr hohe Ansprüche.



Flora Kliem

ASC Göttingen

Von ihrem unfallbedingten Polytrauma an Rücken und Beinen lässt sich die 22-jährige Para-Bogenschützin nicht unterkriegen. Sie gewann zwei DM-Titel und wurde Dritte bei den Berlin Open 2019.



Jered Müller

S.C. Hellas Einbeck

Von der Oligoarthritis extended und einer Fibromyalgie lässt sich der 17-jährige Para-Schwimmer nicht entmutigen. Neben seinem eigenen Training arbeitet er als Trainer und Kampfrichter.



Angelina Salli

Polizei-Sportverein Hannover

Die 22-jährigen Judoka mit einer geistigen Behinderung schöpft durch ihren EM-Titel aus dem Jahr 2019 enorme Motivation. Eisern trainiert sie, um sich für die Weltmeisterschaften zu qualifizieren.



Lukas Schwechheimer

VfL Wolfsburg/Team BEB

Trotz eingeschränkter Trainings und beruflicher Herausforderungen: Der 20-jährige Para-Leichtathlet mit einer spastischen Hemiparese behält sein Ziel im Auge: die Paralympics.

Teilnahmebedingungen:
Einsendeschluss ist der 10. März 2021
(Posteingang beim BSN)
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Behinderten-Sportverband Niedersachsen e. V.
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover

Zur Online-Wahl:
www.bsn-ev.de
oder einfach
QR-Code scannen



Wählen Sie Ihre/n Favorit*in

Absender*in:

- Tim Haller
- Anna-Lena Hennig
- Flora Kliem
- Jered Müller
- Angelina Salli
- Lukas Schwechheimer

Telefon:

E-Mail:



1. Vorsitzende(r)	2. Vorsitzende(r)	Pressewart(in)	Frauenwartin
Jugendleiter(in)	Kassenwart(in)	Vereinsheim	Sonstige

RUBBELLOSE

Das Glück für zwischendurch!



**Erhältlich in Ihrer Annahmestelle,
unter www.otto-niedersachsen.de und
in der App von LOTTO Niedersachsen.**

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Informationen unter www.bzga.de.

LOTTO[®]
Niedersachsen